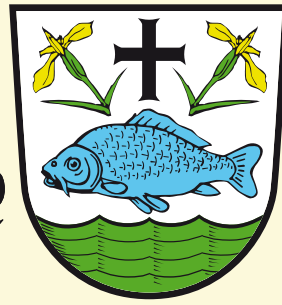


Jahrgang 2020

1. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Körís, Löpten und Neubrúck



Foto: Jill Wellington · Pixabay



Die perfekte Regulierung
von Licht, Schatten und Lüftung

LAMELLENDÄCHER



B200 / B200 XL

Lamellenüberdachung B 200/ 200 XL - Mit den vollautomatisch beweglichen und um 130 ° drehbaren Alulamellen von 16 oder 21 cm Breite dosieren Sie detailliert den Sonneneinfall. 4 verbundene Rinnen führen das Regenwasser unauffällig über die Seitenpfosten ab.



B600

Lamellenüberdachung B600 - Dank des ausgeklügelten Systems können die Lamellen des B600 sowohl gedreht als auch komplett aufgeschoben werden. Die beiden Funktionen können separat genutzt werden und sorgen für optimalen Schatten auf Ihrer Terrasse. Wenn das Dach ganz geöffnet ist, nimmt es nur 13 % der Dachfläche ein. **Optional erweiterbar mit:**

- ✓ integrierten oder unterbaubaren Senkrechtmarkisen
- ✓ LED-Beleuchtung in den Lamellen oder im Dachrahmen
- ✓ Regen,-und Schneensensoren
- ✓ Heizelemente

Terrassendächer, Gartenzimmer,
Glas-Schiebeanlagen, Carports, Markisen
Berliner Str. 28
15746 Groß Köris



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag 09 - 17 Uhr
Samstag mit Terminvereinbarung



BESUCHEN SIE UNS! WIR BERATEN SIE GERNE! • 033766 - 21821 • INFO@VARIOTECT.DE • WWW.VARIOTECT.DE

Inhalt

<i>Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz</i>	<i>4</i>
<i>Fit mit Doreen</i>	<i>4</i>
<i>Aufbau und Struktur unseres Amtsbereiches.....</i>	<i>5</i>
<i>Seniorenverein Teupitz – Vorhaben</i>	<i>5</i>
<i>„Gesundes Lernen“ in der Grundschule „Teupitz am See“ ..</i>	<i>6</i>
<i>MBS Basketball Schulcup</i>	<i>6</i>
<i>Und Action!!!.....</i>	<i>7</i>
<i>Auf die Piste. Fertig? Los!!!.....</i>	<i>7</i>
<i>Der perfekte Tag.....</i>	<i>8</i>
<i>Weihnachtsmarkt in Teupitz</i>	<i>10</i>
<i>Galeriegespräch mit Willy Schmidt</i>	<i>12</i>
<i>Einladung sorbische Wachsmaltechnik</i>	<i>13</i>
<i>Theater für mehr Sicherheit</i>	<i>14</i>
<i>Liebe Schweriner.....</i>	<i>15</i>
<i>Digitale Dorfgemeinschaft.....</i>	<i>18</i>
<i>Der Seniorenverein Schwerin</i>	<i>19</i>
<i>Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück.....</i>	<i>20</i>
<i>Was alles vorher passierte</i>	<i>23</i>
<i>Was die Schüler über ihr neues Gebäude denken... ..</i>	<i>26</i>
<i>Fasching in Groß Köris.....</i>	<i>27</i>
<i>Büromöbelhaus wird Pflegezentrum</i>	<i>28</i>
<i>Groß Köriser Geschichte(n)</i>	<i>29</i>
<i>Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus</i>	<i>33</i>
<i>Auf in die neue Rudersaison</i>	<i>34</i>
<i>Flotte Spätlese</i>	<i>35</i>
<i>75 Jahre Frieden</i>	<i>35</i>
<i>Neujahrswanderung</i>	<i>36</i>
<i>Teupitzer Frühlingswanderung</i>	<i>36</i>
<i>Zeichnen und Malen</i>	<i>37</i>
<i>Kreativmarkt.....</i>	<i>37</i>
<i>Tag des offenen Ateliers</i>	<i>37</i>
<i>Fotowettbewerb.....</i>	<i>37</i>
<i>Einladungen der Kirchengemeinden.....</i>	<i>38</i>

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 05.06.2020**

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Man kann mit Recht sagen, dass der Winter in diesem Jahr ausgefallen ist. Was für den Einen eher ärgerlich ist, dass es keine Frostperiode, keinen Schnee und kein Eis gab, wird den Anderen vielleicht freuen: Es gab keine kritischen Straßenverhältnisse, keinen Winterdienst und die Heizkosten dürften sich auch in Grenzen gehalten haben. So haben alle Dinge meist mehrere Seiten und es kommt oft auf den Blickwinkel des Betrachters an.

Das Jahr begann mit einer Änderung in der Stadtverordnetenversammlung. Zwei Mitglieder erklärten ihren Austritt aus der Fraktion des BürgerNETTzwerkes, auf deren Liste sie im vergangenen Mai in die SVV gewählt wurden. Sie behalten ihr Mandat und werden nun in einer neuen Fraktion „Bürger für Bürger“ in der SVV mitarbeiten. Demnach hat die SVV nunmehr 2 Fraktionen und einen CDU-Abgeordneten. Ich hoffe auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit, wie sie sich in den letzten Jahren durchgesetzt hat.

Im Februar wurde der Haushalt des Amtes Schenkendörfchen beschlossen. Aufgrund geänderter Finanzsituationen in den einzelnen Kommunen unseres Amtes bei einem leicht erhöhten Haushalt der Verwaltung ergibt sich für Teupitz eine drastische Erhöhung der Amtsumlage. Diese steigt um ca. 50 % oder über 300.000 EUR auf wahrscheinlich nunmehr über 800.000 € (i.W.: achthunderttausend). Diese zusätzlichen Mittel für die Verwaltung fehlen nun im Stadthaushalt.

Da einerseits unser Amt funktionieren muss, wir aber nicht einfach so die Hand heben wollten, haben die Teupitzer Vertreter im Amtsausschuss dem Haushalt keine Zustimmung gegeben, sondern sich der Stimme enthalten.

Hinzu kommt noch die Kreisumlage, die uns ebenso fordern wird.

Wir werden somit aller Voraussicht nach in diesem Jahr ein Haushaltssicherungskonzept mit der Kämmerer erarbeiten müssen, in dem zuerst die Pflichtausgaben der Kommune abgedeckt werden und erst dann eventuell noch freiwillige Ausgaben Berücksichtigung finden können. Ebenso müssen wir einen Weg aufzeigen, wie wir aus dieser angespannten Haushaltslage herauskommen.

Neben allen Dingen, die wir seit langer Zeit im Amtsausschuss diskutieren müssen wir wiederum feststellen, dass die Finanzausstattung der Kommunen im Land Brandenburg nicht auskömmlich ist. Wenn 25 % aller Kommunen im Haushaltssicherungskonzept sind und wahrscheinlich noch viel mehr kurz davor stehen, dann spricht das eine klare Sprache. Schönefeld ist nicht überall.

Hier ist ganz klar die Landespolitik in der Pflicht, denn über eine Anpassung der Gemeindesteuern und Gebühren werden wir dieses Problem nicht lösen können.

Im Februar bekamen wir Kenntnis, dass sich die Zugbrückenöffnungszeiten in Groß Köris/Lindenstraße in dieser Saison deutlich reduzieren werden. Das wird sowohl Einschränkungen für die Bootsfahrer mit sich bringen, als auch für die Anwohner eine andere Situation bedeuten. Ganz klar muss aber konstatiert werden, dass diese Entscheidung eine souveräne Entscheidung der Köriser Gemeindevertretung ist und weder Teupitz noch Schwerin

hier entscheidungsbefugt sind. Nichtsdestotrotz werden sich Herr Gode aus Schwerin und ich einen Termin mit unserem Kollegen Herrn Kehling aus Köris finden, um das Problem grundlegend zu erörtern und vielleicht gemeinsam eine bessere Lösung befördern können.

Wie versprochen suche ich den regelmäßigen Kontakt zum Landesbetrieb Straßenwesen in Bezug auf den Ausbau der L742 und L74 in unserem Bereich. Waren es in der Vergangenheit wohl finanzielle Probleme, die einer Instandsetzung dieser Verkehrsfläche (von Straße möchte ich nicht mehr sprechen) im Wege standen, sind es jetzt offenbar nicht vorhandene Planungskapazitäten im Landesbetrieb, die kein Fortkommen in der Sache begründen.

Der Vorschlag von Teupitz, eine externe Planungsgesellschaft (die mir bereits zugesagt hat, sich trotz aller Engpässe dieser Sache annehmen zu können) vom Land zu beauftragen, wurde wegen interner Vorschriften im Landesbetrieb abgelehnt.

Das ist alles mehr als unbefriedigend, geradezu enttäuschend, wie wir alle hier hingehalten werden. Ich werde weiter versuchen, den Weg durch die Hierarchien zu gehen. Abfinden möchte ich mich mit diesen unhaltbaren und geradezu peinlichen Zuständen keineswegs.

Bleiben wir dennoch optimistisch, freuen uns über länger werdenden Tage, Frühling in den Gärten und eine niemals langweilig werdende Arbeit in unserer Kommune und im Amtsbereich.

Ihnen allen ein frohes Osterfest. Bleiben Sie gesund.

Es grüßt herzlichst
Ihr – Dirk Schierhorn



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

FIT MIT DOREEN

*Wer hat Lust auf Bewegung mit Musik?
Wir haben eine Sportgruppe gegründet!*

**Jeden Freitag um 15.30 Uhr
in der Sporthalle Teupitz**



Programm:

Aufwärmen

Muskelaufbau (Bauch, Beine, Po)

leichter Zumba-Tanz nach lateinamerikanisch-columbianischen Rhythmen

**1. Stunde zum Schnuppern frei
Ansonsten 2,00 EUR pro Stunde**

Kontakt unter Steyer (0157 56 22 5521)

Aufbau und Struktur unseres Amtsbereiches

Immer wieder kommt es zu Missverständnissen, wie unser Amt Schenkenländchen und die Kommunen im Amtsbereich organisiert sind. Um etwas mehr Licht ins Dunkel zu bringen, anbei eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte:

- Der Amtsbereich des Amtes Schenkenländchen umfasst die Territorien der 6 amtsangehörigen Kommunen. Das sind die Gemeinde Münchehofe, die Stadt Teupitz, die Gemeinde Halbe, die Stadt Märkisch Buchholz, die Gemeinde Groß Köris und die Gemeinde Schwerin.
- Alle 6 Kommunen sind für Ihre eigenen Zuständigkeiten in der Verantwortung und haben eigene Vertretungen; Gemeindevertretungen bzw. Stadtverordnetenversammlungen
- Alle 6 Kommunen haben einen ehrenamtlichen Bürgermeister/-in
- Die Verwaltung der 6 Kommunen erfolgt durch das Amt Schenkenländchen. Somit muss nicht jede Stadt/Gemeinde einzeln eine Verwaltung aufstellen, sondern bündelt die Verwaltungsarbeit im **Amt Schenkenländchen**

- Das Amt Schenkenländchen wird geleitet vom Amtsdirektor/-in
- Der Amtssitz des Amtes Schenkenländchen ist in der Stadt Teupitz. Dies wurde Anfang der 90er Jahre von allen Kommunen festgelegt.
- Der Amtssitz **in** Teupitz ist **nicht zu verwechseln** mit der Verantwortlichkeit **für** Teupitz. Das Amt kümmert sich in der Verwaltung um alle 6 Kommunen gleichermaßen.
Oder anders ausgedrückt: Ein Vorsprechen **im** Amt in Teupitz heißt nicht, dass die Stadt Teupitz hier in der Verantwortung sein muss.
- Der Amtsausschuss setzt sich zusammen aus Vertretern aller 6 Kommunen des Amtsbereiches
- Der Amtsausschuss fasst Beschlüsse, die für alle Gemeinden relevant sein können und kontrolliert die Amtsverwaltung
- Er ist damit Bindeglied zwischen allen 6 selbstbestimmten Kommunen und dem Amt/der Verwaltung

Für alle weiteren Fragen stehen Ihnen Ihre Bürgermeister sehr gern zur Verfügung

Dirk Schierhorn

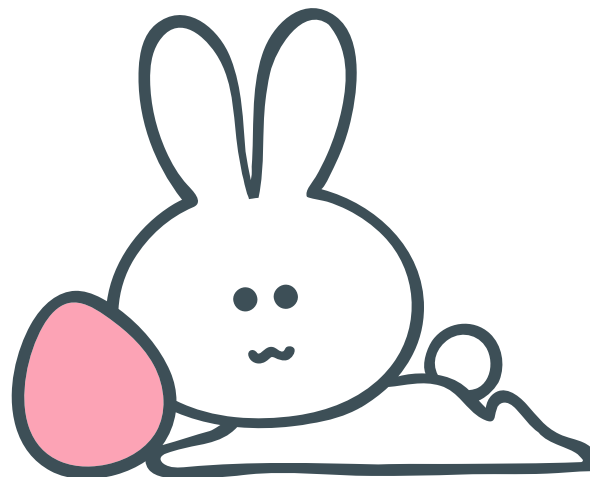
Seniorenverein Teupitz e.V. – Vorhaben im Jahr 2020

- Am 17.01.2020 um 15:00 im Schenk von Landsberg, gemütliches Kaffeetrinken mit anschließendem Senioren-Sicherheitstheater der Polizeinspektion Dahme-Spreewald
- Jahreshauptversammlung mit Wahl am 07.02.2020, 15.00 Uhr im Schenk von Landsberg. Der Vorstand wurde neu gewählt
- Zum Internationalen Frauentag, am 08.02.2020 empfehlen wir die Tagesfahrt mit Palmreisen nach Schloss Rammenau mit Mittagessen, Schloss Besichtigung, Unterhaltungsprogramm, Kaffee und Kuchen, viel Musik zum Tanz (p.P. 64,00 Euro)
- 02.05.2020 oder 09.05.2020 beliebtes musikalisches Frühlingsfest der Familie Peetz in der Sporthalle Groß Köris
- Am Muttertag, den 10.05.2020, ist eine romantische Fahrt nach Feldberg mit Mittagessen, Schiffsfahrt und offenen Kuchen geplant (p.P. 64,00 Euro)
- Am 14.06.2020 findet die Fahrt nach Pirna zu einer 3-stündigen Schiffsbruchreise mit guter Unterhaltung statt (p.P. 69,00 Euro)
- Stadtfest mit allen Vereinen und Gemeinschaften am 18.07.2020
- Im September/Oktober wollen wir wieder ein schönes Herbstfest feiern. Ein Alleinunterhalter wird uns durch den Nachmittag begleiten. Wer kann, sollte unterhaltensreiche Beiträge zum Besten geben!
- Am 27.10.2020 geht es für uns zum Schlachtfest mit Original Böhmischer Blasmusik und Showeinlagen – Mittagessen, Kaffeegedeck und viel Musik. (p.P. 59,00 Euro)
- Damit der gute Kontakt zur Stadt und den Ortsteilen weiter besteht, werden wir als Seniorenclub unseren Beitrag zu gemeinsamen Fest der Vereine am 18.07.2020 und zum traditionellen Weihnachtsmarkt in Teupitz am 12.12.2020 leisten.
- Im Dezember ist wieder die stimmungsvolle

Weihnachtsgala der Familie Peetz in der Sporthalle in Groß Köris

Unsere Freizeitgemeinschaften:

- Spielenachmittag alle 14 Tage in der Grundschule Teupitz (Frau Pflugmacher, Tel. 62273)
- Jeden Montag Sportgruppe mit Frau Löwe in der Sporthalle Teupitz
- Alle 14 Tage mittwochs, Handarbeitszirkel in Tornow
- Wer Lust zum Tanzen hat, meldet sich bei Frau Löwe. Die Tanzgruppe „Flotte Spätlese“ freut sich über jeden der mitmacht.
- Beachten Sie auch immer die Angebote der Stadt Teupitz sowie die Angebote der einzelnen Vereine zu speziellen Veranstaltungen
- Wir empfehlen die Konzerte der Berliner Philharmonie. Konzertkarten bei Frau Gellert Tel. 0336765 804421 oder siehe Aushänge in Teupitz und den Ortsteilen



„Gesundes Lernen“ in der Grundschule „Teupitz am See“

In der Schule sind die Leistungsanforderungen sehr hoch. Dafür ist eine optimale Nährstoffversorgung nötig. Ein ausgewogenes Frühstück stellt Energie für eine lange Zeit bereit. Süßigkeiten oder süße Getränke liefern dagegen Energie, die schnell wieder verbraucht ist. Das Gehirn ist müde und die Konzentration lässt nach.

Eltern, Lehrer und Erzieher sind sich einig: Um den Zuckerkonsum unserer Schülerinnen und Schüler zu reduzieren, werden wir ab Frühlingsanfang eine süßigkeitenfreie Schule sein. Schon mit Beginn des Schuljahres starteten wir unser Projekt „Gesundes Lernen“. Dies besteht für uns aus den drei wichtigen Bausteinen: Ernährung, Bewegung und die psychische Gesundheit. Wir eröffneten das Projekt zunächst mit einem süßigkeitenfreien Montag. Als nächsten nachhaltigen Schritt haben wir gemeinsam

mit den Eltern der Elternkonferenz entschieden, dass wir eine süßigkeitenfreie Schule sein möchten. Ausnahmen sind Geburtstage der Kinder und Feste.



Zur Förderung von Bewegung wurden Bewegungskisten angeschafft. Darin befinden sich bewegungsanimierende Spielzeuge, die genutzt werden, wenn die Klassen gemeinsam draußen spielen. Seit langem haben wir zahlreiche sportliche Angebote und unsere Sportlehrer motivieren unsere Schülerinnen und Schüler an weiteren sportlichen Highlights wie zum Beispiel „Jugend trainiert für Olympia“,

„Schenkenlandpokal“ und „MBS und ALBA Schulcup“ teilzunehmen.

Um die psychische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, werden Entspannungsstunden und Verhaltenstrainingseinheiten angeboten.



MBS Basketball Schulcup

Grundschule Teupitz mit erfolgreicher Vorrunde

Die Teilnahme am MBS Basketball Schulcup gehört für unsere Schule inzwischen zur festen Pflichtveranstaltung und zählt für viele Schülerinnen und Schüler zum sportlichen Highlight im Schuljahr.

Das Vorrundenturnier für den Landkreis Dahme-Spreewald fand am 25. Februar 2020 erneut in der Paul-Dinter-Halle in Königs Wusterhausen statt, um die Qualifikation für das große Finalturnier am 9. Mai 2020 in der Berliner Max-Schmeling-Halle auszuspielen.

Unsere Grundschule „Teupitz am See“ reiste diesmal mit insgesamt 31 Mädchen und Jungen aus allen sechs Klassenstufen, verteilt auf 4 Mannschaften an.

Nach vielen spannenden und umkämpften Spielen landeten die Youngsters (1.–2. Klasse) und das Team der WK V

(3.–4. Klasse) auf einem sensationellen 3. Platz. Noch erfolgreicher lief es für beide Teupitzer Mannschaften der WK IV (5.–6. Klasse). Das Mädchen- und auch das Jungenteam sicherten sich jeweils den Turniersieg und qualifizierten sich souverän für das Finalturnier. Auch die Youngsters werden in Berlin mit dabei sein, nur das Team der WK V muss noch um die Teilnahme bangen, da der 3. Platz in diesem Fall leider keine direkte Qualifikation bedeutet.

Wir gratulieren unseren Basketballerinnen und Basketballern für die herausragenden Leistungen bei der Vorrunde des MBS Schulcup und wünschen für das Finalturnier in Berlin maximalen Erfolg.

Alexander Schröder



Und Action!!!



Wir, die Schüler der politischen AG der Grundschule Teupitz am See, verfassen die neuen Schulnachrichten in unserer Schule. Damit halten wir unsere Schüler und Schülerinnen wöchentlich mit einer Nachrichtensendung auf dem Laufenden.

Zum einen berichten wir über Aktuelles aus der Schule und die weltweiten Nachrichten und haben einen Ratgeberblog mit „Vilja und Zoe erklären die Welt“. Zum anderen sind unsere Journalistenkids und unser Reporter oft unterwegs, um Schüler, Schülerinnen, Lehrer und vielleicht auch Sie – Teupitzer Bürger – zu interviewen. Immer auf der Suche nach coolen und interessanten

Themen möchte unser Team Sie, die Leserinnen und Leser, fragen, ob Sie uns dabei behilflich sein können. Falls Sie der Meinung sind, wir sollten in unserer Sendung über Sie oder etwas Besonderes aus dem Ort berichten, dann schreiben Sie uns unter der E-Mail: SchulNewsAmSee@web.de.

Ein Versprechen können wir Ihnen noch geben. Wenn Sie zu uns kommen, werden Sie vor der Aufnahme der Sendung von unseren zwei Maskenbildnerinnen hübsch gemacht.

Viele Grüße

Ihr TSN (Teupitzer Schulnews)

Auf die Piste. Fertig? Los!!!



Wie jedes Schuljahr durften die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse zum Skilager nach Tschechien ins Isergebirge fahren.

Auch dieses Jahr war es ein Highlight für die angehenden Skifahrer. Sie erlernten das Skifahren nicht nur, sondern festigten zudem auch ihre Kenntnisse und stehen nun sicher auf ihren Skiern. Der Spaß am Wintersport motivierte alle so sehr, dass sich sogar unerfahrene und etwas ängstliche SchülerInnen zu kleinen Skiprofis entwickelten.

Wie toll und abwechslungsreich die Woche im Schnee war, zeigen auch die Tagebucheinträge der SchülerInnen. Hierzu ein paar kurze Ausschnitte:

„Als wir am Berg waren, war ich gespannt, wie viel Spaß es machen wird.“ Theo

„Am Nachmittag durfte ich dann von ganz oben fahren. Wir fahren mit dem Lift, das hat richtig viel Spaß gemacht.“ Rachel

„Gestern Abend hatten wir Zimmergestaltung. Unser Zimmer hatte eine Modenschow gemacht. Es war sehr lustig und wir haben uns die Flopmodels genannt.“ Rachel

„Nach dem Frühstück sind wir auf zum Skifahren lernen. Hier wurde uns gezeigt, wie man bremst, Slalom und Kurven fährt.“ Clarissa



„Als wir in unserem Skilager endlich ankamen, gab es erstmal Mittagessen. Später gingen wir nach draußen und hatten viel Spaß bei einer Schneeballschlacht und dem Bauen von Schneemännern und Schneemauern.“ Bahar

„Ich war aufgeregt, wie noch nie, glaube ich. Mein aller erstes Skifahren. Wir sind mit dem Skibus zu den Pisten gefahren. Zuerst konnten manche von uns nicht mal auf den Skiern stehen, aber danach konnte ich es kaum glauben, dass ich die Piste langsam runtergefahren bin.“ Bahar

„Heute war der letzte Tag zum Skifahren, aber dafür sind wir zum ‚Spíčák‘ gefahren. Das ist der höchste Berg in der Umgebung. Es war echt cool.“ Theo

„Abends gab es sogar eine Minidisco, wir haben getanzt.“ Angelina

„Heute war ich zum ersten Mal Ski fahren und nach zwei Stunden konnte ich es. Das war cool.“ Jason

Gleich nach dem Mittagessen sind wir wieder auf die Piste gegangen. Die Jungs und ich sind schon richtig schnell gefahren.“ Jason

„Ich konnte jetzt schon so gut fahren, dass ich am nächsten Tag mit dem Lift nach ganz oben fahren darf. Yeah!“ Safa

Der perfekte Tag

Schüler der AG für politische Bildung der Grundschule Teupitz am See zu Besuch an der Technischen Hochschule Wildau am 30. Januar 2020



Mit einem Artikel der Schüler der AG für politische Bildung in den Teupitzer Nachrichten mit dem Titel „Politikverdrossenheit – von wegen!“ wurde ich als Stadtverordnete der Stadt Teupitz auf diese Arbeitsgemeinschaft aufmerksam gemacht. Ein wichtiger Bestandteil bei einer gelingenden Umsetzung von Kinder- und Jugendbeteiligungsprozessen in der Kommunalpolitik. Die Schüler der AG für politische Bildung nehmen in diesem Schuljahr an einem deutschlandweiten Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung teil. Zu diesem Wettbewerb waren viele Themen vorgegeben u. a. Künstliche Intelligenz und die Schüler haben sich für dieses Thema entschieden. Sie haben u. a. Interviews geführt mit Passanten, bei einem Radiosender uvm.

Als Anerkennung für dieses Projekt nahm ich Kontakt mit der Technischen Hochschule Wildau auf, um den Schülern einen Besuch in der Bibliothek zur Besichtigung des Roboters Wilma zu ermöglichen.

Auf diesem Wege möchte ich mich insbesondere bei Herrn Michael Schmidt von der Technischen Hochschule ganz herzlich bedanken, der mit sehr viel Engagement einen hoch spannenden Erlebnistag an der Technischen Hochschule für die Schüler organisierte. Als ich den Schülern das Programm mitteilte, waren sie ganz aus dem Häuschen und freuten sich sehr, die Aufregung war groß.

Nun war endlich der Tag gekommen. Um 09.45 Uhr wurden wir von Herrn Michael Schmidt begrüßt, nach kleinen Gesprächen erfolgte die Besichtigung des größten Hörsaales der Hochschule, Audimax Halle 17, anschließend Rundgang durch die Hochschule in Begleitung von Herrn Schmidt.

Ein weiteres großes Ereignis war dann der InnoTruck. Das BMBF fördert mit der Initiative InnoTruck den Dialog über die Frage, wie Innovationen im technischnaturwissenschaftlichen Bereich vorangetrieben werden sollen, um ihren größtmöglichen gesellschaftlichen Nutzen zu entfalten. Auf zwei Stockwerken und rund 100 m² Ausstellungsfläche bietet sich eine spannende

Entdeckungsreise von der Forschung über die Technologie und die Anwendung bis hin zu Berufsbildern und Mitmachangeboten. Nicht nur Anschauen – auch Anfassen und Ausprobieren lautet dabei die Devise.

Für die 15 Schüler und uns 3 Erwachsene stand bis 12.00 Uhr der InnoTruck alleine zur Verfügung und sogar ein Workshop wurde organisiert. Mit sehr viel Interesse, Eifer und Spaß beteiligten sich die Schüler am Workshop: Elektromobilität Elektrolyse von Wasser für den Betrieb einer Brennstoffzelle zum Antrieb eines Modellautos. Der Workshop erfolgte in 5 Gruppen à 3 Schüler und begleitet durch zwei fachkundige Mitarbeiter im InnoTruck. Außerdem standen die fachkundigen Begleiter für Führungen durch die Ausstellung sowie Erläuterungen und intensive Gespräche die ganze Zeit zur Verfügung.

12.00 Uhr fand das Mittagessen in der Mensa statt. Dort waren bereits Tische für unsere Gruppe von Herrn Schmidt reserviert. Danach standen noch weitere Überraschungen auf dem Programm.

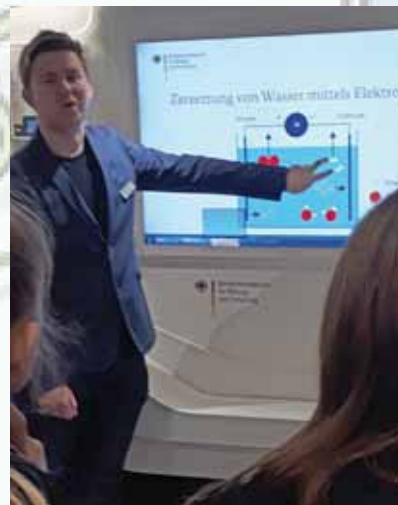
Um 13.00 Uhr gab es eine Vorlesung von Frau Professor Dr. rer. nat. Heike Pospisil über Künstliche Intelligenz. Die Schüler waren sehr aufmerksam, stellten viele Fragen und es war eine belebende Vorlesung. Hiermit möchte ich mich auch bei Frau Prof. Dr. Pospisil bedanken, dass sie sich für die kleinen „Gaststudenten“ die Zeit genommen hat.

Zum Abschluss erfolgte der Besuch der großen Bibliothek mit dem humanoiden Roboter Wilma. Eine Mitarbeiterin nahm sich auch viel Zeit, um den Schülern alle Fragen zum Roboter Wilma zu beantworten. Auch hier herzlichen Dank. Die Schüler konnten sich unbegrenzte Zeit in der Bibliothek aufhalten und sich mit Wilma beschäftigen. Die Exkursion war ein voller Erfolg, super organisiert, spannend und sehr informativ. Die Schüler beteiligten sich eifrig und mit großer Begeisterung.

Herzlichen Dank an Herrn Michael Schmidt, der diesen schönen interessanten Tag an der TH Wildau ermöglichte und allen anderen daran beteiligten Personen.

Manuela Steyer

landscha



Weihnachtsmarkt in Teupitz am Sonnabend, 14. Dezember 2019



Auch der fünfzehnte Teupitzer Weihnachtsmarkt in Folge war wieder ein voller Erfolg. Dieser krönende Abschluss des bürgerlichen jährlichen Festreigens am Sonnabend vor dem 3. Advent ist fest im Teupitzer Geschehen verankert.

Mit Bangen sahen alle Verantwortlichen zum Himmel, der vormittags seine Schleusen öffnete. Alle verfügbaren Wetter-Apps wurden befragt: Es gab durchaus Befürchtungen für Regen am Nachmittag. Doch pünktlich zum neuen Beginn um 14 Uhr ging der Regen zu Ende.

„Ente ab Eins!“ hatte es wieder geheißt. Teupitzer Familien konnten sich bereits vor dem offiziellen Beginn des Marktes mit Entenbraten, einem Imbiss oder Kaffee und Kuchen versorgen. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Mit starkem Beifall wurden die Darbietungen der Kinder und Jugendlichen aufgenommen. Muttis, Papas, die Großeltern und alle Verwandten waren wieder begeistert von den Auftritten der Kinder unserer Kita Kinderinsel Teupitz am See – angeleitet von Frau Kohlhase, Frau Magolz, Frau Födich und Herrn d’Heureuse. Genauso erfreut waren sie über den Schülerinnen- und Schülerchor der Grundschule Teupitz am See, wie immer geleitet von Schulleiterin Cornelia Wetzka, aber auch sehr angetan von den Darbietungen des Akkordeonorchesters der Musikschule Fröhlich unter der Leitung von Isabell Felis. Allen Mitwirkenden danken wir von Herzen.

Den leibhaftigen Weihnachtsmann konnte man auf dem Teupitzer Markt erleben. Der in diesen Tagen Vielbeschäftigte hatte trotz einem Anflug von Erkältung eine kurze Rast auf dem Markt eingelegt und viele Kinder erfreut.

Nachdem das Wetter mitspielte, konnten sich unsere Bürgerinnen und Bürger aus Teupitz, Egsdorf, Neundorf, Tornow und die Gäste aus der Umgebung in der Vorweihnachtszeit bei einem Punsch oder Glühwein in stimmungsvoller adventlicher Atmosphäre auf dem Markt treffen, miteinander plaudern und den musikalischen

Aufführungen der einzelnen Gruppen lauschen, und das reichhaltige kulinarische Angebot genießen.

Mit dabei waren wieder der Angelverein „Früh Auf“ Teupitz mit einem vielseitigen Angebot für Kinder und Erwachsene und der Teupitzer Seniorenclub, der Besucher mit köstlichen Kuchen und Torten verwöhnte. Auch ihnen sei für ihre Beteiligung herzlich gedankt.

An den zahlreichen Marktständen gab es für Groß und Klein ein vielfältiges Angebot:

Glühwein, Met, Kinderpunsch, Geschenke, Tombola, Bratwurst, Entenbraten, Fischbrötchen, Geräucherter, Kinderkarussell, Bastelmaterial, Künstler mit Malerei und Kunstgewerbe, Holzbasteleien, Spielwaren,

Futterhäuschen, Kinderkleidung, Süßwaren, Aalwürfeln, Handarbeiten, Tequilapunsch und vieles andere.

Unsere Tombola war wie immer schon vor Beginn umlagert von den interessierten Kindern und Erwachsenen, die ihr Augenmerk auf die äußerst attraktiven Gewinne gerichtet hatten. Vom Start an wurden die Lose zügig verkauft und die Tombola-Stände waren schon um 16.30 Uhr wie leergefegt. Selbst wer kein Glück beim Loseziehen hatte, wurde belohnt und konnte einen Trostpreis mitnehmen.

Unsere Tombola ist durch die Spenden engagierter Bürger und Gewerbetreibender aus Teupitz und Umgebung zu einem prägenden Bestandteil des vom Organisationsteam Weihnachtsmarkt im Bürgerverein BiKuT e.V. organisierten Weihnachtsmarktes geworden.

Im Hintergrund haben Viele mitgearbeitet, gespendet und unterstützt, damit der Weihnachtsmarkt stattfinden kann. Dafür bedanken wir uns herzlich. Alle Unterstützer wurden auf einem Aushang am Tombolastand genannt.

Zum Organisationsteam Weihnachtsmarkt gehören:

Anita Urspruch und Gisela Fahr sorgen das ganze Jahr über für ansprechende Gewinne für die Tombola und halten den Kontakt zu unseren Sponsoren, Barbara Löwe kümmert sich um die Programmgestaltung und noch vieles mehr, als Marktmeister teilt Robert Aldus das Gelände ein und die Stände zu, die Technik und die Helfer betreut Thomas Kraus, der auch jederzeit für den regelten Ablauf sorgt; Waltraud Fernow ist für die Finanzen zuständig und um die bürokratischen Angelegenheiten kümmert sich als Koordinator Bernd-Axel Lindenlaub

Übrigens, der Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr wieder am Sonnabend vor dem 3. Advent statt. Auf Wiedersehen am 12. Dezember 2020 !

Bernd-Axel Lindenlaub



Fotos: Gabi Appel

Der Künstler Willy Schmidt lud zum Galeriegespräch in Teupitz ein



Wenn sich an einem Freitagnachmittag auffallend viele Menschen in die Richtung des Amtsgebäudes bewegen, dann muss dort etwas Besonderes los sein! Genau so war es am 7. Februar, denn Willy Schmidt hatte Gäste zum Gespräch über seine Bilder eingeladen und sehr viele kamen.

Nicht nur die Mitglieder der „Lose(n) Künstlervereinigung des Amtes Schenkenländchen“ waren zahlreich anwesend. Unter den Gästen waren auch Freunde des Malers, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Amtes Schenkenländchen, Gerd Bandelow als Vertreter des Kulturbundes des Landkreises Dahme-Spreewald und viele andere mehr.

Der Vorsitzende des Amtsausschusses, Marco Kehling, hielt die Laudatio für seinen Freund, Willy Schmidt, und gab darin den Besuchern viele interessante Informationen.

Natürlich wussten die meisten von ihnen, dass der Lebens- und Schaffensmittelpunkt von Willy Schmidt seit vielen Jahrzehnten die Stadt Teupitz ist, der der Maler sich sehr verbunden fühlt. Doch längst nicht alle wussten, dass der 1953 geborene Willy Schmidt seine

künstlerische Laufbahn nach dem Abitur in der Werbeabteilung des Elbe-Elster-Theaters begann, bevor er sein Studium der Malerei und Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee erfolgreich absolvierte.

Willy Schmidt, der derzeit eine Auswahl seiner Bilder im Amtsgebäude zeigt, hatte für diesen Anlass noch viele weitere Werke mitgebracht, die er seinen interessierten Gästen zeigte.

Der Künstler, der eigentlich gar nicht gerne im Mittelpunkt steht, hatte den ganzen Nachmittag lang die Fragen der sehr interessierten Besucher zu beantworten, Fragen zur Technik bei der Gestaltung seiner stark abstrahierten, sehr beeindruckenden, zum Teil großformatigen oder auch mehrteiligen Ölmalereien, aber auch zu seinen farbtensiven Aquarellen, Fragen zu seiner Intention und natürlich auch Fragen zu seiner Person.

Willy Schmidt gründete die Grafikwerkstatt „VICTOR“, ist Mitglied der Künstlergruppe „Kopfweide“ und der „Lose(n) Künstlervereinigung des Schenkenländchen“. Er kann auf zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland verweisen, von denen hier nur einige genannt sein können, wie z.B. die in Göteborg und Stockholm, in Hamburg, Leipzig, Berlin, Potsdam, Lübben und viele andere mehr.

Willy Schmidt, der von seiner Frau tatkräftig unterstützt wurde, sorgte nicht nur für das geistige, sondern mit schön anzusehenden, gut schmeckenden Canapes und Getränken auch für das leibliche Wohl seiner Gäste.

So erlebten die zahlreichen Besucher einen Kunstnachmittag, der ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird und einen Künstler, auf den das Schenkenländchen stolz sein kann.

Silvia Reiner



Fotos: Hans- Joachim Reiner

Anzeigen

HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 21 78 99





Seit 17 Jahren Ihr professioneller Partner für die Entwicklung von Webseiten, Shops Firmenlogos und Drucksachen.

Bahnhofstr. 10
15755 Teupitz

mouseevent.com
mail@mouseevent.com
033766 / 499 070

Inhaber
Sebastian Sievert

PREMIUM
MADE WITH LOVE



Wir laden Sie herzlich ein

Ostereier mit sorbischer

Wachsmaltechnik

zu gestalten.

Sonntag, den 5. April 2020 ab 10 Uhr

im Gemeinderaum Egsdorf.

Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Wir bitten Sie daher um eine Voranmeldung Ihrer Teilnahme.

Karoline Schwarz

0171/6465504

Kathrin Witzmann

0178/5444618

Theater für mehr Sicherheit



Herzlichen Dank Herrn Pauli und Kollegen sowie den Darstellern des Senioren-Sicherheitstheater, dass sie meiner Einladung nach Teupitz gefolgt sind. Nach kurzer Absprache mit Herrn Franke, Vorsitzender des Seniorenclubs Teupitz e.V., organisierte Herr Franke dann die Veranstaltung im Schenk von Landsberg am 17. Januar 2020 als erste Veranstaltung des Seniorenclubs Teupitz e.V. im Neuen Jahr. Manch einer fragte sich, „Zwei Polizeibusse auf dem Parkplatz des Schenken?“ Ja, es war eine große

Theatertruppe, die ankam. Andreas Pauli, Präventionsbeauftragter der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald in Königs Wusterhausen will den Betrügnern auf ganz neue Art weiter den Kampf ansagen. Mit Theaterstücken zeigen die Laiendarsteller, wie raffiniert die fiesen Maschen der Schwindler sind. Mit Spaß am Theaterspielen möchten sie gemeinsam die Bühne für ein Stückchen Kriminalitätsvorbeugung erobern. Herr Pauli stand mit seinem Kollegen auch für Fragen und Rat zur Verfügung.

Das Seniorentheater präsentiert bei seinen Auftritten kleine Szenen unter anderem zu Trickbetrügereien und bietet Tipps zum richtigen Verhalten. Die Vermittlung der Präventionsbotschaften erfolgte auf spielerische, unterhaltsame und einprägsame Weise, die Zuschauer werden mitgenommen.

Ein großes Dankeschön an Herrn Franke. Er organisierte vorab Kaffee und Kuchen für alle Teilnehmer und für die Theatertruppe. So war der gemütliche Auftakt der Veranstaltung gegeben.

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf den Seniorenclub Teupitz e.V. aufmerksam machen. Der Grundsatz des Seniorenclubs ist es, die Persönlichkeit achtend, aber auch immer ein gutes Miteinander fördern, um als Gemeinschaft am gesellschaftlichen Leben in Teupitz teilzuhaben. Für das Fortbestehen des Seniorenclubs sind neue Mitglieder unabdingbar, damit weiterhin schöne, interessante und erlebnisreiche Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Der Jahresbeitrag beträgt nur 18,00 Euro. Kontaktadresse: Reinhold Franke, Zossener Str. 8, 15755 Teupitz OT Egsdorf, Tel. 033766/6 28 26

Manuela Steyer



Fotos: Manuela Steyer

Liebe Schweriner,

Der milde Winter scheint vorbei zu sein, aber wir möchten gern noch einmal an die wie immer sehr gelungene Seniorenweihnachtsfeier erinnern, auch wenn uns allen jetzt der Frühling näher und lieber ist. Das Team um Frau Riese hatte keine Mühen gescheut, für unsere Seniorinnen und Senioren einen wunderschönen Adventsnachmittag und -abend mit entsprechendem Programm zu organisieren und zu gestalten.

Auch ein Dankeschön an den bisherigen Vorstand, der eine ausgezeichnete Arbeit geleistet und eine große Stütze für Frau Riese, neben vielen anderen Helfern, dargestellt hat, durfte nicht fehlen.

Kein Winter, dafür hatten wir aber bereits im Februar und Anfang März ausgesprochenes Aprilwetter, so dass wir schon in dieser Zeit ständig gefragt wurden, ob denn



Fotos: Heinz Gode

in diesem Jahr wieder ein Osterfeuer stattfinden wird, das ja in der Regel traditionell durch unsere Feuerwehr veranstaltet wird. Im vergangenen Jahr mussten wegen der extremen Trockenheit und dem damit verbundenen amtlichen Verbot zum Abbrennen, unsere wenigen Feuerwehrleute, die uns in Schwerin zur Verfügung stehen, das mühsam aufgeschichtete Holz wieder abbauen. Wir haben daraufhin bei unseren Kameradinnen und Kameraden nachgefragt und die Zusage von ihnen erhalten, dass sie auch in diesem Jahr ein Osterfeuer veranstalten, was uns sehr erfreute. Allerdings kam dann das Corona-Virus und unsere Kameraden haben sich entschlossen, kein Osterfeuer durchzuführen und damit den allgemeinen Empfehlungen zu folgen, auf größere öffentliche Veranstaltungen zu verzichten. Eine Entscheidung, die wir akzeptieren und unterstützen, auch wenn wir uns der allgemeinen Panikmache nicht anschließen wollten. Vorsicht ist aber in jedem Fall geboten!

Als der Virus noch keine Rolle gespielt hat, unternahm unser Seniorenverein eine Fahrt zum Erdferkelessen nach Annaburg. Wie immer ausgezeichnet organisiert von Frau Riese.

Das Spanferkel wird in einer Grube mehrere Stunden gebacken und vor den Augen der Gäste dann mittels eines Flaschenzuges an die Oberfläche geholt. Anschließend vom Fleischer auch vor den Gästen ausgelöst und mit entsprechenden Beilagen und Salaten angeboten. Köstlich!



Wer einmal eine solche Fahrt, oder andere Veranstaltungen erleben möchte, kann sich gern an den Seniorenverein wenden, der sich heute ja auch in diesen Teupitzer Nachrichten präsentiert. Wer im Ort mit vielen Gästen feiern möchte, ist wieder herzlich eingeladen zum 27. Dorffest, das wir gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen, vielen Anbietern und natürlich auch einem bunten Programm in diesem Jahr am 27.06. hoffentlich ohne Hindernisse, feiern wollen. Wie immer benötigen wir neben kleinen und großen Spenden natürlich auch wieder viele fleißige Helfer für Vorbereitung, Durchführung und Aufräumungsarbeiten. Wir kommen rechtzeitig auf Sie zu, aber bis dahin ist noch Zeit für andere, wichtige Aufgaben, die auf uns warten. So sind die Vorbereitungsarbeiten und Ausschreibungen für den Aus- und Anbau der Kleinkunsthalle auf dem alten Friedhof in der Seestraße in vollem Gange, nachdem viele Hindernisse zu überwinden waren. Die Gemeinde konnte endlich über das Amt die Erben eines kleinen Flurstückes ausfindig machen und den Ankauf dieser Fläche realisieren, um die abschließende Gesamtbaugenehmigung zu erhalten. Nun kann die Maßnahme in einem Zug realisiert werden und es entstehen nicht noch in einem zweiten Bauabschnitt zusätzliche Kosten für die Gemeinde, die nicht mehr gefördert werden.

Das Gleiche trifft für den Lindenweg zu, der zwar seit ewiger Zeit öffentlich gewidmet ist, sich aber in Privateigentum befand. Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr



Fotos: Heinz Gode

beabsichtigen, den Lindenweg instand zu setzen. Rechtzeitig im Vorfeld werden wir eine Anliegerversammlung durchführen, wo wir das Vorhaben vorstellen und die Fragen der Anwohner beantworten wollen. Eine Einladung dazu wird rechtzeitig erfolgen. Voraussetzung für die Maßnahmen ist allerdings, dass die Gemeindevertretung am 19.03.20 den Haushalt der Gemeinde für dieses Jahr beschlossen hat, was wir bei Redaktionsschluss für die Teupitzer Nachrichten noch nicht wissen. Wir gehen aber davon aus, dass trotz schwieriger Kassenlage, ein positives Votum der Mehrheit der Gemeindevertretung zu erwarten ist.

Mit einem immensen finanziellen Aufwand hat die Gemeinde mit Amtsunterstützung die Laub- und Reisigablage, die wir für gemeindliche Zwecke auf einer Fläche „Im Grund“ nahe des Halber Weges genutzt haben, beräumt. Dies wurde notwendig, da Bürger dort riesige Baumwurzeln und anderen Unrat, sogar per LKW, abgeladen und damit das Umweltamt auf den Plan gerufen haben. Es wurde uns eine Geldstrafe in Höhe von 250.000 Euro angedroht, wenn wir diese Fläche nicht umgehend säubern bzw. das Lagergut vollständig entfernen.

Wir weisen darauf hin, dass das Verbringen von Gartenabfällen, Laub und Reisig hier und im gesamten Orts- und Waldgebiet strikt verboten ist und strafrechtlich verfolgt wird. Für das Verbringen sind eigene Kompost- oder auch

die im Ort vorhandene Kompostieranlage zu nutzen.

Verweisen möchte ich auf die Schweriner Homepage www.schwerin-lds die von Herrn Thomas Franke seit 3 Jahren betreut wird und auf die wir sehr stolz sind, Dabei ist er zur Pflege der Seite natürlich besonders auf die Zuarbeit durch die Kommune und natürlich auch auf die der Vereine und anderen Institutionen des Ortes angewiesen. Bisher waren wir dabei nicht sehr hilfreich, haben aber zugesagt, dass wir mit allen sprechen werden und hoffen nun, dass die Unterstützung zur Aktualisierung der Seite intensiv betrieben wird. Wir rufen Schützenverein, Angler, Jugend, Senioren usw. auf, sich mit Beiträgen an Herrn Thomas Franke zu wenden (thomas-franke@t-online.de), damit er sie in die Seite einpflegen kann.


Ein interessantes Angebot, das wir als Gemeindevertretung unterstützen, unterbreitet Herr Franke in einem Beitrag in diesen Nachrichten. Bitte lesen Sie sich diesen Artikel intensiv durch und machen Sie regen Gebrauch von dem Angebot. Es stärkt das Miteinander im Ort!

In diesem Sinne wünsche ich allen Schwerinern und Gästen ein sonnenreiches, angenehmes Osterfest, einen wunderschönen Frühling mit bester Gesundheit und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Anzeigen



**Sozialstation
Schenkenländchen**

Nicole Lehmann
Berliner Straße 68
15746 Groß Köris
Tel.: 033766 / 499013
Fax: 033766 / 499014

Interesse an
Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de



**Dahme Spree Haus GmbH
Garten- Ferien- Wohnhäuser**

Musterhaus und Verkaufsbüro
15711 Zeesen • Karl-Liebknecht-Straße 77
Tel. 03375 - 2466273 • Handy 0171- 3008954
e-mail: dahmespreehausgmbh@gmail.com
Gesundes Wohnen in Massivholz



15746 Groß Köris Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de	15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27	14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64
---	---	---

Internet: www.sm-autoteile.de

Digitale Dorfgemeinschaft

Es ist beabsichtigt, in Abstimmung mit dem Gemeinderat in den kommenden Wochen im Rahmen der Nachbarschaftsplattform **nebenan.de** eine digitale Dorfgemeinschaft zu gründen, zu der nur wir als Nachbarn in Schwerin Zugang haben und uns so ganz leicht vernetzen können.

Wir können uns über dieses Portal gegenseitig helfen und kennen lernen, die besten Laufpartner und zuverlässigsten Babysitter finden – oder dem Nachbarn einfach mal zwei Eier zum Backen leihen. Wir können Veranstaltungen mitteilen, uns verabreden und Gruppen für gemeinsame Aktivitäten gründen. Und wenn jemand etwas sucht oder anbieten möchte, vom gebrauchten Fahrrad, von Haushaltswaren oder Kleidung bis zum Brennholz oder anderem, so ist auch hierfür dies die geeignete Plattform.

Das Ganze ist kostenlos – von Nachbar zu Nachbar! Finanziert wird diese Plattform mit Hilfe freiwilliger Förderbeiträge, durch Gebühren lokaler Gewerbetreibender sowie durch Unterstützung von Städten und Gemeinden zur Stärkung von bürgerlichem Engagement. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Gemeinde-Website www.schwerin-lds.de oder unter www.nebenan.de unter „Hilfe“.

Wenn Sie an unserer neuen digitalen Dorfgemeinschaft teilhaben möchten, müssen Sie sich auf nebenan.de als

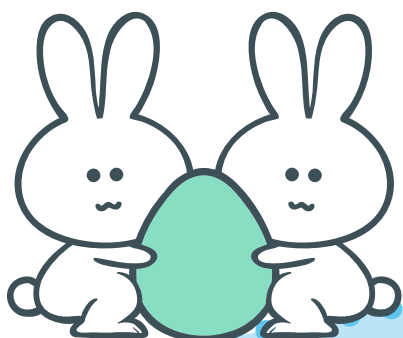
Schweriner Einwohner anmelden, und zwar mit Ihrem wirklichen Namen. Dadurch ist gewährleistet, dass man immer weiß, mit wem man eigentlich in Kontakt tritt und dass wir anders als in anderen sozialen Netzwerken vor unangenehmen und beleidigenden Beiträgen geschützt sind.

Wenn Sie Lust haben mitzumachen, registrieren Sie sich einfach auf nebenan.de und über Ihre Adresse werden Sie automatisch unserer Nachbarschaft in Schwerin zugeordnet.

Damit auch wirklich nur wir dabei sind, geben Sie bei der Anmeldung einen Zugangscodes ein, den wir Ihnen allen mitteilen werden. Sie werden von Seiten der Gemeinde demnächst im Rahmen einer Hauswurfsendung einen entsprechenden Handzettel in Ihrem Briefkasten mit den notwendigen Angaben finden. Sie können sich – wenn Sie möchten – jedoch auch schon vorher entsprechend der auf nebenan.de genannten Möglichkeiten als Schweriner Einwohner verifizieren.

Dieses Angebot macht natürlich nur dann Sinn und wird auch erst dann freigeschaltet, wenn sich möglichst viele Einwohner daran beteiligen. Wir brauchen deshalb Ihre Mithilfe und wären Ihnen für eine rege Teilnahme sehr dankbar.

Thomas Franke, Mochheidestraße



27. Dorffest in Schwerin

am Sonnabend, den 27. Juni 2020
Beginn: 12.00 Uhr – Ende: 02.00 Uhr

Traditionsgemäß erwartet unsere kleinen und großen Gäste ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen, vielen Künstlern bieten wir Spiel, Spaß, Humor, Livemusik und Disko, sowie das legendäre Feuerwerk. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns auf viele Gäste!

Der Seniorenverein Schwerin

Im Mai diesen Jahres besteht unser munterer Verein 26 Jahre. Natürlich sind wir damit aus dem Teeniealter heraus, aber damit noch lange nicht alt.

Unsere Silberhochzeit haben wir im vorigen Jahr in unserem Mehrgenerationshaus zünftig mit Kuchen, Getränken, Grillbuffet, Musik und Tanz gefeiert. Doch das war nicht der einzige Höhepunkt im letzten Jahr. Wir haben ja noch viel mehr zu bieten.

Ob Tagesfahrten, die fast jeden Monat stattfinden und viel Abwechslung in unseren Alltag bringen, die uns unser schönes Umland und manchmal auch etwas weiter gelegene Gegenden bekannt machen, diese Ausflüge sind immer wieder super. Ob Spreewald, Oberlausitz oder eine Fahrt ins Blaue, unserem Vorstand fällt dazu immer wieder etwas Besonderes ein.

Theater- oder Kabarettbesuche decken den Kulturhunger ab. Donnerstags findet unter Leitung von Karin Krüger ein Handarbeiten- und Bastelzirkel statt, zu dem jeder willkommen ist und sein kreatives Talent unter Beweis stellen kann. Dienstags werden Seniorensport und Skat angeboten. Mittwoch wird Rommee gespielt und jeden 2. Monat gibt es den Geburtstag des Monats. Das ist für die Geburtstagskinder der letzten zwei Monate ein gemütliches Beisammensein mit liebevoll selbst gebackenem Kuchen und Kaffee und manchmal auch mit einem kleinen Schnäpschen.

Doch der Höhepunkt des Jahres ist immer unsere große Fahrt, die uns dieses Jahr in das wunderschöne Bad Lauterberg im Harz führt. Bei uns im Bus herrscht dabei immer gute Laune. Für Verpflegung ist gesorgt, unser berühmtes 3-Gänge-Menü (Würstchen, Senf und Toastbrot) ist dabei legendär und zum Nachmittag gibt es unseren selbstverständlich selbstgebackenen Kuchen, der auf eiligst aufgestelltem Campingtisch auf lauschigen Plätzen oder auch auf Raststättenparkplätzen zum Einsatz kommt.

Einige unserer Gründungsmitglieder können aus natürlichen Gründen diese Fahrten nicht mehr mitmachen, deshalb findet zweimal im Jahr in ausgesuchten Cafes oder Gaststätten ein gemütlicher Kaffeeklatsch statt, damit die Verbindung untereinander nicht abbricht. Da werden dann alte Erinnerungen aufgefrischt und jeder

freut sich, den Einen oder Anderen wiederzusehen.

Doch damit ist immer noch nicht genug: Wir beteiligen uns alljährlich mit selbstgebackenem Kuchen und gesponsertem Kaffee an dem traditionellen Dorffest und sind immer wieder überrascht, wie begehrt das Angebot ist und wie schnell die Kuchen und Torten ausverkauft sind.

Die Planung der alljährlichen Weihnachtsfeier ist für den Vorstand des Vereins auch jedes Jahr eine Herausforderung. Ein Fahrdienst wird organisiert, der die Leute, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, zur Feier und danach wieder nach Hause fährt. Es gibt immer ein kleines Gute-Laune-Programm. Weihnachtslieder werden mit Schulkindern der Musikschule Fröhlich oder der umliegenden Schulen gesungen, Kaffee und Kuchen sowie Kartoffelsalat, Würstchen und Kasseler werden serviert.

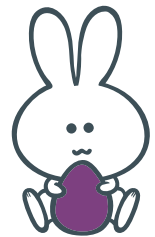
Mit Volldampf arbeitet der Vorstand unter Leitung von Frau Monika Riese nun unsere nächsten Aktivitäten aus. Das ist ein enormer Arbeitsaufwand, der aber mit viel Liebe und Engagement und der Gewissheit, dass die Gemeinde uns unterstützt, bewerkstelligt wird. Mittlerweile hat unser Verein 81 Mitglieder, der für 300 Senioren Sorge trägt.

Dafür möchten wir unseren Dank aussprechen und wir hoffen, dass wir mit unseren Zeilen einige Leute, die bis jetzt gesagt haben: „Was soll ich bei diesen alten Leuten?“ ein wenig neugierig gemacht haben. Vielleicht besuchen Sie uns einmal und finden Gefallen an unserer Gemeinschaft.

Wir sind zwar fast alle schon Rentner, aber junggeblieben und bewegungsfreudig und freuen uns über jeden, der einmal bei uns reinschnuppern möchte. Unser Motto ist nämlich: Immer gemeinsam, niemals einsam!

Doris Müller

Den Vorstand können Sie kontaktieren, über
Monika Riese
Angelika Reinert
Karin Krüger
Gudrun Kühn
Sigrid Schmidt-Tychsen



Anzeigen

Kosmetikstudio Auszeit

Berliner Str. 13
15746 Groß Körös

Tel.: 0151/15342277

**Noack & Noack GbR**
Landschaftsbau - Baumpflege

Baumkontrolle und Baumfällung mit Hebebühne
und doppelter Seilklettertechnik

Baumstubben roden und fräsen

An- und Verkauf von gebrauchten Natursteinen

Geschäftsführer:
Manfred Noack
Bahnhofsplatz 1
15746 Groß Körös

Mobil: +49(0) 176 / 324 68 250
Fax: +49(0) 33766 / 41 919
E-Mail: noack.noack@t-online.de

„Irrtümer entspringen nicht allein daher, weil man gewisse Dinge nicht weiß, sondern weil man sich zu urteilen unternimmt, obgleich man doch nicht alles weiß, was dazu erfordert wird.“

Immanuel Kant

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Das erst am Anfang stehende Schaltjahr 2020 ist bereits bisher sehr turbulent, extrem und zum Teil verstörend verlaufen. Den Entwicklungen, seien es nun Virus-Panik, lange Zeit vergessene Warenknappheit, Null- und Negativzins, Rezessionsorgen, neuerliche Migrationsbewegungen oder neue Wege in der Demokratiefindung, kann man sich sicherlich nur schwer entziehen. Ich möchte, bevor ich die weitaus unspektakuläreren Nachrichten aus unserer Gemeinde mitteile, dazu aufrufen, den Worten des großen Königsbergers und deutschen Philosophen der Aufklärung folgend, sich breit zu informieren, wohlüberlegte persönliche Schlüsse zu ziehen und sich nicht in Angst und Panik versetzen zu lassen, um sich vor Irrtümern und Fehlentscheidungen so gut wie möglich zu wappnen.

Haushalt und Amt

Ein wenig Krisenmodus ereilte uns am 16.12.2019, als aufgrund erheblicher Steuerrückzahlungen die Haushaltssperre verordnet werden musste. Bis zur Bestätigung des neuen Haushaltes für 2020 können im Wesentlichen so nur die Aufwendungen für Pflichtaufgaben und laufende Arbeiten und Projekte bezahlt werden. Deshalb ergeht die dringende Bitte und Aufforderung an das Amt, speziell die Kämmerei, den Haushaltsentwurf schnellstmöglich aufzustellen.

Eine entscheidende Grundlage für die Haushalte der Amtskommunen ist der Amtshaushalt, der am 11.02.2020 beschlossen wurde. Eine wesentliche Größe des Amtshaushaltes ist die Festlegung der Amtsumlage, die nunmehr von 26,5 % auf rd. 37 % angehoben werden musste. Der Hauptgrund für diesen starken nominellen Anstieg liegt in dem drastischen Rückgang der Steuereinnahmen (Finanzstärke) der Gemeinde Groß Köris. Deshalb müssen die Fixkosten des Amtes in höherem Maße von den übrigen Kommunen mitgetragen werden als in Vorjahren.

Ein weiteres Thema, in das die Amtskommunen in vertiefte Diskussionen und Planungen eingestiegen sind, ist die Einrichtung einer „Amts-Kita“. Die Gemeinde Groß Köris hat dazu jedoch noch keinen Beschluss gefasst. Es gilt, die Vor- und Nachteile der jeweiligen Organisationsform abzuwägen und die beste Entscheidung zum Wohle der Gemeinde zu treffen.

Zugbrücke

Kritisch fortführen muss ich in Bezug auf unsere Zugbrücke und deren Sanierung. Die Gemeindevertretung muss immer wieder verwundert zur Kenntnis nehmen, dass die Überholung eines technischen Denkmals unvorhersehbare Herausforderungen und Widrigkeiten zu Tage fördert. Neuerlich sind Anforderungen der Denkmalbehörde eröffnet worden, die geklärt und abgearbeitet

werden müssen. Konkrete Zeitpläne zum Beginn der Bauarbeiten, mögliche Sperrungen und Zeiten der Einschränkung können von mir aufgrund der voranannten angedeuteten „Störfeuer“ hier nicht genannt werden.



Dem Brückenwärter, der sich in wenigen Wochen in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, möchte ich für seine langjährigen zuverlässigen und treuen Dienste rechtherzlich danken und ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und die Zukunft wünschen.

In Reaktion auf die sich verändernde Personalsituation, die angespanntere Haushaltslage und die vorzunehmenden Sanierungsarbeiten hat die Gemeindevertretung beschlossen, mit dem Beginn der diesjährigen Saison (ab dem 01.04.2020) die Brückenzugzeiten anzupassen. Die Brücke wird künftig (täglich) in den Monaten April und Oktober um 11.00 Uhr und um 17.00 Uhr, in den Monaten Mai und September um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr sowie in den Monaten Juni, Juli und August um 9.00 Uhr, 12.00 Uhr, 15.00 Uhr und 18.00 Uhr für den allgemeinen Bootsverkehr gezogen. Es wird um entsprechende Beachtung gebeten.

Schülerweiterungsbau

Den Auftakt mit positiveren Nachrichten möchte ich mit der Schülerweiterung machen, die relativ schnell, im Zeit- und Kostenrahmen bleibend und erfolgreich „absolviert“ wurde. Zum Tag der offenen Tür im Januar konnte das Gebäude der Öffentlichkeit vorgestellt werden und symbolisch der Schule übergeben werden. Das Interesse war sehr groß, was sich an der überwältigenden Besucherzahl zur Besichtigung dieses tollen Funktionsbaus zeigte. Der reguläre Schulbetrieb konnte auch pünktlich nach dem Ende der Winterferien aufgenommen werden. Die 8 großen Unterrichtsräume und 2 ebenso großen Funktionsräume entsprechen den modernsten Anforderungen und werten das gesamte Schulzentrum auf, was sich u. a. auch in der Rekordanmeldezahl von Schülerstuwünschen für die Sekundarstufe 1 widerspiegelt. Ich möchte in diesem Zusammenhang allen Schülern und Schülerinnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Lernen wünschen!



Einweihung



Das neue Treppenhaus



Der erste Schüler, der das neue Gebäude betrat



Gut besuchte Einweihung



Zukünftige ABC-Schützen erkunden die Schule



Schüler freuen sich über die neuen Räume



Bürgermeister und Schulleiterin im Gespräch mit interessierten Bürgern

Straßenbau

Durch Witterungseinflüsse und andere äußere Umstände aus dem Spätherbst aufgeschobene Straßenbau in der Pätzer Straße – Asphaltierung einer Teilstrecke und Befestigung – konnte nunmehr mit sehr guter Qualität ausgeführt werden.

Ebenfalls erfolgreich verlief die Ausschreibung des nicht-grundhaften Ausbaus der Birkenstraße, Löptener Straße und der Sandstraße. Der Vergabeabschluss soll in der Gemeindevertretersitzung am 23.03.2020 erfolgen und dieser schon viele Jahre andauernden Vorlaufphase dieses dringlichen Straßenbaus ein Ende bereiten.

Straßenbeleuchtung

Die Gemeindevertretung hat zudem beschlossen, dass unabhängig vom Straßenbau kurzfristig die nicht „DIN-konformen“ Straßenleuchten durch moderne energiesparende LED-Leuchten ersetzt werden sollen. In den neueren Straßenlaternen, die noch herkömmliche Leuchtmittel verwenden, soll eine Aufrüstung auf LED erfolgen. Damit wird nach unserer Auffassung ein gewichtiger Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit geleistet und das Ortsbild in unseren Ortslagen wird verschönert.

Fotos: A.Rudolph

Straßenränder und Parkplätze

In einer größeren Aktion, die im Herbst fortgesetzt wird, haben die Gemeindearbeiter an vielen vornehmlich unbefestigten Straßen und Wegen Wildwuchs und Verwucherungen beseitigt. Auch damit wurde das ursprüngliche Ortsbild wieder hergestellt und Ordnung geschaffen. Ich möchte hiermit alle Anwohner bitten und auch auf die Pflicht hinweisen, diese Ordnung vor Ihren Grundstücken zu erhalten.

Um der wachsenden Anzahl von Pendlern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und deren Parkplatzbedarf ein Angebot machen zu können, hat sich die Gemeindevertretung darauf verständigt, straßenbegleitend im südlichen Bereich der Rankenheimer Straße eine große Parkplatzfläche zu errichten.

Die bereits im Bereich des Tonsees vorgenommene Änderung der Parkmöglichkeiten sowie der weiteren Planungen dazu, erfordern auch ein Parkplatzangebot seitens der Gemeinde. Hierzu hat die Gemeindevertretung beschlossen, eine naturbelassene Parkplatzfläche an der „Sandkippe“ im Bereich der „Straße am Hang“ zu etablieren. Mit den Aufräumarbeiten wurde bereits begonnen.

Tempo-30-Zone

Dem vielfachen Wunsch der verkehrsteilnehmenden Einwohnerschaft und in Abwägung zur wahrscheinlichen und tatsächlichen Gefährdung hat die Gemeindevertretung beschlossen, für die geschwindigkeitsreduzierte Strecke zwischen Schule und Seniorenheim eine zeitliche Beschränkung für 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr zu beantragen. Die Entscheidung obliegt jedoch der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises.

Ehrenamt und Vereinsarbeit

Abschließend möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass der Abschied vom Hotel „Zur Seeterrasse“ mit einer vorgezogenen Faschingsfeier des Heimatvereins Klein Körös begangen wurde.

Am Wochenende des 14. und 15. Februar hat der Fest- und Traditionsverein Groß Körös die diesjährige Fastnacht gefeiert. In verschiedenen Alters- und Geschlechtergruppen wurde ein mitreißendes und begeisterndes Programm aufgeführt. Es hat mir und sicher auch den anderen Gästen viel Freude bereitet. Dafür kann es

nur ein großes Lob und Anerkennung für die Mühen geben.

Am 07.03.2020 fand die Jahreshauptversammlung unserer Freiwilligen Feuerwehr statt. Mit Betracht auf die Vielzahl der Einsätze zur Brandbekämpfung und der technischen Hilfe, die sich gemittelt auf die Vorjahre auch wieder auf ca. 90 Einsätze beliefen (92 in 2019), möchte ich allen aktiven Mitgliedern der Feuerwehr ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen. Es verdient außerordentliche Anerkennung und Dankbarkeit, dafür dass ihr als Feuerwehrleute ehrenamtlich und freiwillig eure Freizeit und potentiell auch eure Gesundheit für die Sicherheit von uns allen einsetzt. Ich möchte auch den Löschzweigen, der Jugendfeuerwehr und ihren Betreuern, für die Bereitschaft an Feuerwehrausbildung teilzunehmen bzw. diese für die Jüngsten und Jüngeren durchzuführen, danken. Die große Anzahl von Nachwuchs-Feuerwehrleuten und der junge Altersdurchschnitt der aktiven Feuerwehr zeigen, dass die Nachwuchsarbeit hier erfolgreich praktiziert wird und lässt uns hinsichtlich des Erhalts der Einsatzfähigkeit hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Ein großes Dankeschön gebührt auch der Alters- und Ehrenabteilung sowie dem Feuerwehrverein für die tatkräftige Unterstützung der Feuerwehr.

Die Feuerwehr ist nicht nur in der Gefahren- und Katastrophenabwehr unverzichtbar, sie gehört auch mit ihren Veranstaltungen und der Teilnahme an Festen zum festen gesellschaftlichen Bestandteil unserer Gemeinde.

Jeder Einwohner ist gefragt, seine Dankbarkeit gegenüber der Feuerwehr nicht nur im Not-, Brand- oder Virusnotfall zu zeigen, sondern schon vorher, beispielsweise durch Spenden, den Besuch der Veranstaltungen oder Teilnahme am aktiven Feuerwehrdienst.

Diesbezüglich möchte ich auf das nächste Osterfeuer am Ostersonnabend (Sa.), den 11.04.2020, auf der Ablage in Klein Körös hinweisen und alle Leserinnen und Leser herzlich zum Besuch einladen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern, eine schöne Frühlingszeit und vor allem bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling

Was alles vorher passierte ...

... vor der 108. Fastnacht in Groß Körös. Schon Wochen zuvor haben wir, die Mitglieder des Fastnachtsvereins, dieses Wochenende herbeigesehnt und konnten es gar nicht erwarten, die finalen Vorbereitungen zu treffen. Aber bis dahin war viel zu tun.

Februar 2019: Gerade die Mehrzweckhalle wieder aufgeräumt und schon geht die Planung von Neuem los. Erste Anrufe werden getätigt, um für das nächste Jahr unterhaltsame Musik für unsere Gäste zu buchen. Auch die Halle wird bereits reserviert, damit auch im Jahr 2020 wieder am zweiten Februarwochenende gefeiert werden kann.

April 2019: Die erste Vereinsversammlung des Jahres findet statt und die vergangene Fastnacht wird ausgewertet. Ein wichtiges Thema: Wie viele Einnahmen durch Eintrittsgelder, Getränkeverkauf und Zempfergaben sind zusammengekommen? Dies ist wichtig, um zu wissen, ob nach Abzug der hohen Kosten für GEMA, Hallenmiete sowie Musik- und Lichttechnik noch genug Geld übrig bleibt, um unsere kommenden Veranstaltungen zu finanzieren. Das Ziel ist es wie jedes Jahr, diese mit kostenfreiem Eintritt durchzuführen.

September 2019: Unsere nächste Versammlung findet statt und gemeinsam mit allen Vereinsmitgliedern werden die ersten konkreten Absprachen für die bevorstehende Fastnacht getroffen. Es gilt zu klären: „Was ist besonders gut gelaufen?“. Zum Beispiel hat der Auf- und Abbau ohne Probleme funktioniert. – „Was wollen wir dieses Jahr anders machen?“, vielleicht mit einer Co-Moderation durch das Programm führen – „Wer übernimmt welche Aufgabe?“, „Wie soll die Deko aussehen?“ und natürlich auch: „Unter welchem Motto soll unser Fastnachtsprogramm stehen?“.

Weiter im September 2019: Nun können die ersten Proben in den einzelnen Tanzgruppen stattfinden. Begonnen wird aber zunächst einmal mit der Ideensammlung für ein abwechslungsreiches Showprogramm. Alles soll 2020 unter dem Motto „Groß Körös ist bunt“ stehen. In den Tanzgruppen wird nun von Probe zu Probe an den Choreografien gearbeitet. Dazu werden bunte Kostüme ausgesucht, genäht, bestellt und manchmal auch zurückgeschickt. So werden beispielsweise die roten Kleider der „Köröser-Muddies“ noch mit Glitzersteinchen aufgepeppt. Es ist super, dass die Kostüme unserer



Fotos: Peter Mittwoch

„Zylindies“ komplett von den Geldern unserer Sponsoren finanziert werden können.

Wir sind außerdem froh darüber, dass unsere Tina wieder so ein großartiges Team für die Bewirtung an den beiden Abendveranstaltungen zusammengestellt hat. Vielen Dank, dass wir uns jedes Jahr auf Euch verlassen können!

Anfang Februar 2020: Die finale Phase ist angebrochen. Wir treffen uns zur Generalprobe für das Showprogramm, wo jetzt auch endlich die letzten Drehungen und Sprünge für das Schlussbild sitzen müssen. Auch die Zemperwagen werden im Laufe der Woche geschmückt. Am frühen Freitagnachmittag versammeln sich die Vereinsmitglieder und Helfer in der Mehrzweckhalle. Nun heißt es Tische und Stühle rücken, Luftballons aufpusten, Zylinder an die Wände kleben, Schmalzstullen schmieren, Lichttechnik und den Sound checken... – jetzt kann es endlich losgehen.

14. Februar 2020: Gegen 19.00 Uhr füllt sich langsam die erleuchtete Halle. Nach einem Jahr voller Vorbereitungen kommen alle Vereinsmitglieder, natürlich traditionell in schwarzer und weißer Kleidung hinter der Bühne zusammen, um sich für die kommenden Stunden viel Spaß und Glück für den großen Auftritt zu wünschen.



Der erste Abend ist geschafft. Zwischen Applaus und Jubel wissen wir aber, dass es morgen früh schon weitergeht.

15. Februar 2020: Nach der ersten durchgeführten Nacht am Freitag, geht es am nächsten Morgen fast pünktlich los zum Zempern. Obwohl die Füße am Nachmittag bereits schmerzen, gehen wir abends um 19.30 Uhr doch wieder freudig in die Halle zur zweiten Runde der Fastnacht. Auch heute sind alle wieder aufgeregt, aber auch dieser Abend wird ein voller Erfolg. Die Party ist in vollem Gange und so ist noch lautes Lachen und Gesang bis in die frühen Morgenstunden zu hören.

16. Februar 2020, 10.30 Uhr: Nach der Feier ist vor der Feier – schon während des Aufräumens der Mehrzweckhalle sind dem Einen oder Anderen die ersten Ideen für das nächste Jahr gekommen. Beim gemeinsamen Abendessen im Schwalbennest lassen wir dieses schöne Wochenende Revue passieren und schauen die erst gestern und vorgestern geschossenen Fotos an. Herzlichen Dank an alle, die uns bei der 108. Fastnacht unterstützt haben!

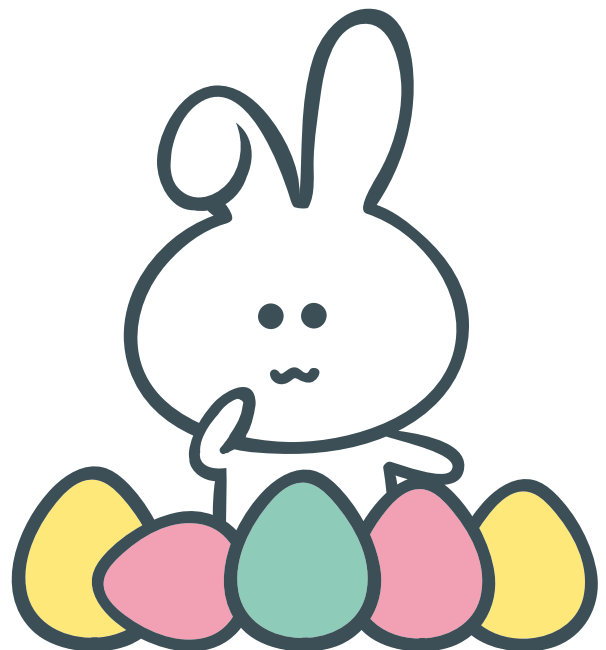
Magdalena Lehmann,
Fest- und Traditionsverein Groß Körös



Fotos: Peter Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch



Was die Schüler über ihr neues Gebäude denken...



Fotos: Peter Mittwoch

... erfährt die „TN“ bei einem Besuch Vorort während einer Pause. Dabei fällt ganz oft das Wort cool.

In Begleitung der Schulleiterin, Manon Hähnel, gehe ich zuerst in den Klassenraum der 5. Klasse. 18 Schüler lernen hier. Finn erzählt als Erster, wie er das neue Schulgebäude findet. „Das sind coole Schultafeln und es ist einfach alles modern und die neuen Tische sind auch cool“, meint er. Alexander kritisiert, dass man in den neuen Klassenräumen nicht mehr so rum toben darf, wird aber sofort von Magda gestoppt: „In den alten Räumen durften wir auch nicht rum toben, aber hier ist alles so neu, und da muss man mehr aufpassen, dass nichts kaputt geht und schmutzig wird.“ Cool findet Magdalena auch, dass die Klimaanlage von selbst anspringt und die Fensterrollos bei Sonne oder Wind sich selbständig öffnen oder schließen. Lena meint dagegen, dass es blöd sei, dass man nicht wieder in den Klassenraum hinein komme, wenn man mal während der Stunde auf der Toilette war, weil die geschlossenen Türen sich von außen nicht öffnen ließen. Leon meint: „Hier ist alles high tech und auf dem neuesten Stand, eben cool.“ Dazu ergänzt Even, dass es cool sei, dass die Direktorin, Frau Hähnel, von ihrem Büro im alten Gebäude aus in den Klassenraum hinein sprechen könne, über ein neues Mikrofon-Lautsprecher System. Matti findet es dagegen nicht toll, dass sich die Jungs-Toiletten nur in der oberen Etage befänden und er immer nach oben laufen müsse.

Um den Klassenraum der 3. Klasse zu erreichen, gehen wir einige Minuten später in die obere Etage. Die neue Stunde hat bereits begonnen, dennoch bekomme ich Zeit für einige Fragen. Liz ist ganz begeistert vom neuen Gebäude, findet alles gut: die Schultafeln, die hellen Farben im Raum, die Tische, die man in der Höhe verstellen kann. „Weil wir ja auch größer werden.“ Lina meint, dass es cool sei, dass man auf den Wandtafeln selbst die Zeilen oder Karos einstellen kann und entscheiden kann, ob man farbig schreiben wolle. Phillip gefällt dagegen der strenge Geruch in den Toiletten nicht. Aber das sei bestimmt, so ergänzt er, „weil die Farbe an den Wänden noch neu ist“. Und gut findet er auch, dass auf den Treppenstufen seit heute solche Stopper angebracht sind. Maximilian mag sehr, dass man jetzt hier oben so schön aus dem Fenster schauen kann, er habe gerade draußen einen fliegenden Milan beobachtet, das ging in den alten Räumen nicht so gut. Lucy gefällt es nicht, dass sie sich, wenn sie vom „Kochen“ im alten Schulgebäude kommen, immer so sehr beeilen müssten, um wieder pünktlich ihren Klassenraum zu erreichen. „Sonst hab' ich nichts, was mir nicht gefällt,“ meint sie dann noch und dass sie „die Wasserhähne in den Sanitärräumen“ cool findet, „die man gar nicht mehr ‚drücken‘ müsse“.

Bevor wir das neue Schulgebäude wieder verlassen, frage ich noch die Klassenlehrerin der 3. Klasse. Gabriela May meint salopp: „Das ist hier praktisch nach allen Seiten.“

Beim Hinausgehen fällt der Schulleiterin ein kleiner Schmutzpfleck über dem Papierkorb auf. „Holt doch bitte mal den Radiergummi und macht den weg“, bittet Manon Hähnel, die sichtlich froh ist über die „entspannte Atmosphäre in beiden Gebäuden. Das neue Schulgebäude bringt viel Ruhe in den Schulalltag, auch für die oberen Klassen, die jetzt im alten Haus mehr Platz haben.“ Cool eben.

Zu Besuch im neuen Schulgebäude war Birgit Mittwoch

Fasching in Groß Körös

Am 18. Februar feierten wir in der Turnhalle wieder unseren Fasching. Alle Kinder und Lehrerinnen und Lehrer waren eingeladen, sich zu verkleiden. Gemeinsam spielten und tanzten und feierten wir.

Die Klasse 6 bereite alles vor, die Eltern unterstützten die Faschingsfeier traditionell durch ein tolles Büfett. Es gab alles, was das Herz begehrt!

Als erstes begrüßte die sechste Klasse alle Kinder mit einem Tanz, dann wurden alle aufgerufen und in Gruppen eingeteilt, um gemeinsam die verschiedenen Stationen zu besuchen:

Als Erstes gab es Gelegenheit, sich für die kommenden Aufgaben am Bufet zu stärken. Dann konnte man sein Geschick beim Balancieren eines Tischtennisballes auf einer Kelle probieren. Sehr lustig ging es beim Limbo-Tanzen zu, wo man fehlerlos unter einer Stange durchtanzen musste. Auch viel gelacht wurde beim Teebeutelweitwurf. Man musste den Beutel an der Schur mit den Zähnen so weit schleudern wie es ging. Das war gar nicht so einfach! Außerdem galt es, gemalte Zeichen am Flipchart zu erkennen, Frösche ins Ziel springen zu lassen, Fußball treffsicher zu spielen und Ringe auf lustige Hirschgeweihe zu werfen. Das war wieder einmal ein ganz toller Fasching!

Sabine Scheffler



Fotos: Sabine Scheffler

Büromöbelhaus wird Pflegezentrum



Noch sieht es aus wie auf einer klassischen Baustelle. Rund um das ehemalige Büromöbelgebäude in der Berliner Straße: Handwerkerautos, Gerüste, leere Holzpaletten, Bauschuttcontainer, flatternde Plastikplanen vor den Fenstern.

Der Chef des Arbeiter-Samariter-Bundes Mittel-Brandenburg Michael Braukmann aber ist zufrieden – alles läuft wie geplant. Wenn alles weiter so gut läuft, werden im neuen ASB-Pflegezentrum ab Anfang Juni Dutzende Senioren in der Tagespflege aufgenommen sein, eine Sozialstation wird dann hier ihre Büroräume haben und die 6 seniorengerechten Wohnungen können bezogen werden.

Noch braucht man dafür etwas Phantasie, wenn man auf dem Rundgang mit Michael Braukmann und Anja Briese, beim ASB zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, über Kabel steigt, kantigen Aluprofilen ausweicht, nackte



Fotos: Birgit und Peter Mittwoch

Trennwände sieht. Aber der Raum für die Tagespflege, gleich unten im Erdgeschoss, nimmt bereits Gestalt an.

Es wird ein großzügiger Raum werden, mit viel Platz und Luft für die Senioren in der Tagespflege und das Pflegepersonal. Dafür ist die große Fensterfront verschwunden. „Heute gelten andere Energiesparregeln, als vor 30 Jahren. Die alten, großen Fenster waren sogenannte Kältebrücken, immer nass, wir haben sie gegen andere, kleinere, aber bodentiefe Fenster getauscht. Die Fassade wurde wärmegeklämmt, es wird auch ein spezielles Lüftungssystem in allen Räume geben“, erklärt Herr Braukmann.

In der oberen Etage ist bereits eine lichte Galerie, mit Fensterblick zur Straße, als Gemeinschafts- und Relaxraum für die Mieter der Wohnungen zu erkennen. Und auch die Raumstrukturen der gleich nebenan gelegenen alters- und behindertengerechten 1–1,5-Raum-Wohnungen sind bereits sichtbar. Alle werden ein Bad haben, eine Küchenzeile und Balkon.

Dort, wo der Aufzug einmal in die 2. Etage fahren wird, ist noch ein nackter Betonschacht zu sehen. Die Ausmaße der großen Küche für die Tagespflege-Bewohner aber kann man bereits ausmachen. Hier, so Michael Braukmann, werde dann das vorgekochte Essen aus unserer Zentralküche frisch zubereitet, es werde eine Durchreiche geben, auch Aufenthaltsräume mit Ruhe-zonen für die Senioren, die hier von 8–16 Uhr betreut werden.

Der Bedarf an Tagespflegestellen scheint groß zu sein, denn die Warteliste für alle 24 Plätze pflegebedürftiger Senioren, auch für Demenzkranke ist bereits jetzt schon gut gefüllt.

Das seit langer Zeit leerstehende Haus in Groß Körös habe er durch einen Zufall entdeckt, erzählt der Chef der ASB-Regionalverbandes. Schon lange habe er nach einem geeigneten Gebäude gesucht, das näher an der Autobahn liegt, als die bisherige Niederlassung in Märkisch Buchholz. Dort sei man räumlich an seine Grenzen gekommen, für Sozialstation und Tagespflege gebe es einfach zu wenig Platz. Auf einer Fahrt durch Groß Körös habe er dann das Verkaufsschild am ehemaligen Büromöbelhaus entdeckt und sei daraufhin gleich aktiv geworden.

Seit Baubeginn im Oktober sind noch keine 6 Monate vergangen, Anfang Mai soll bereits Einweihung sein, rund 2 Millionen Euro hat der Arbeiter-Samariter-Bund dann in den Umbau investiert.

Gesucht werden noch Pflegekräfte, ca. 35 sollen hier einmal arbeiten. Der ASB-Chef ist froh über Bewerbungen.

Michael Braukmann und Anja Briese verlassen das neue, alte Haus durch den neuen Vordereingang, zentral in der Mitte des Gebäudes gelegen, das bald Pflegezentrum Groß Körös heißt.

ASB-Pflegezentrum Groß Körös in Zahlen:

- 1000 m² Fläche auf 2 Etagen
- 24 Plätze für Tagespflege
- 6 alters- und behindertengerechte Wohnungen
- eine ASB-Sozialstation
- ca. 35 Angestellte

Birgit Mittwoch

Groß Köriser Geschichte(n)

1945 – Das Ende des Krieges und der Neuanfang in Groß Köris

Vor 75 Jahren, am 8. Mai 1945, endete der von Hitlerdeutschland entfesselte Zweite Weltkrieg. Nach 6 Jahren mörderischer Zerstörungen in ganz Europa kehrte dieser Krieg in sein Ursprungsland zurück. Von seiner Endphase waren unser Gebiet und auch unser Ort unmittelbar betroffen.

Am 24.4.1945 hatte die Rote Armee den Ring um die Gruppierung der deutschen Armee im Raum südöstlich von Berlin geschlossen. Damit war der Kessel von Halbe entstanden. Auch Groß Köris, Klein Köris und Löpten lagen in dem eingekesselten Gebiet. Durch das energische Vorrücken der Roten Armee wurden die deutschen Truppen im Kessel sehr schnell und immer mehr zusammengedrückt. Die Truppenbewegungen der deutschen Wehrmacht waren das Ziel sowjetischer Kampfflieger und der sowjetischen Artillerie, wodurch es in allen drei Orten zu erheblichen Zerstörungen kam.

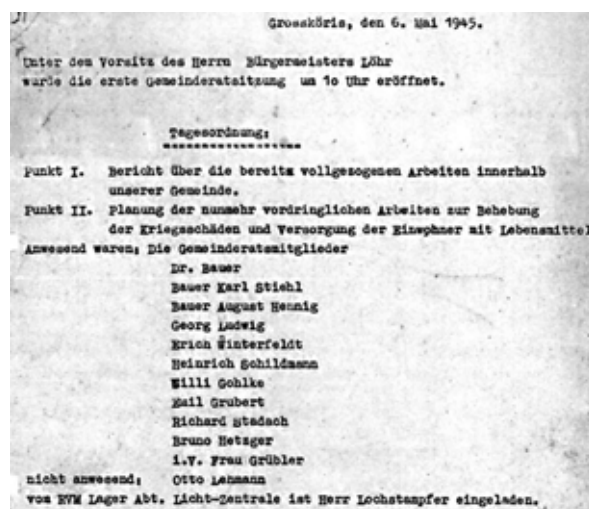
Groß Köris wurde am 27.4. durch die Rote Armee besetzt. Löpten und Klein Köris waren von den deutschen Truppen zum Kampfgebiet erklärt worden, weil sie im näheren Umkreis von Halbe lagen. Hier fanden am 27.4. und 28.4., zum Teil auch noch am 29.4., heftige Kämpfe statt. Zeitzeugen sagen, dass Klein Köris den Besitzer zweimal gewechselt haben soll. Die Einwohner von Klein Köris waren von den deutschen Truppen, die Einwohner von Löpten von den sowjetischen Truppen zum Verlassen ihrer Häuser aufgefordert worden, was in beiden Orten zu chaotischen Zuständen führte.

Am 28.4. abends erfolgte der Ausbruch der deutschen Truppen aus dem Kessel von Halbe in Richtung Westen. Am 29.4. wurden die im Kessel verbliebenen Truppen vernichtet. Am 30.4. meldeten die Führer der sowjetischen Truppeneinheiten, dass die Kämpfe zu Ende sind und das Gebiet um Halbe von gegnerischen Truppen gesäubert ist.

Chaos und Untergangsstimmung herrschten überall dort, wo der Kessel zu Ende ging, vor allem im Großraum Märkisch-Buchholz/Halbe. Aber auch in der Umgebung von Groß Köris, Löpten und Klein Köris sah es aus „wie auf dem Schlachtfeld“. Waffen und Munition jeglicher Art, Lkw und andere Transportmittel, Proviant, Versorgungsfahrzeuge mit dazugehörigen Einrichtungen, zum Teil noch voll funktionsfähig, lagen oder standen überall in den Wäldern, an den Straßen und in den Orten rund um Halbe als Hinterlassenschaften der geschlagenen Armee, so wie sich die zermürbten Truppenteile davon getrennt hatten. Ergänzt wurden die materiellen Hinterlassenschaften durch tote Menschen (Soldaten und Zivilisten), Verwundete und jede Menge Tierkadaver. (Zum Thema „Groß Köris im Zweiten Weltkrieg“ finden interessierte Leser weitere Informationen in den „Teupitzer Nachrichten“ 2014, Hefte 3 und 4).

Die ersten Tage des Neuanfanges

In den hiesigen Archivunterlagen sind nur wenige Dokumente erhalten, aus denen hervorgeht, wie sich das Leben in Groß Köris in den ersten Tagen und Wochen nach Kriegsende entwickelt hat. Es bestehen einige Protokolle über Gemeinderatssitzungen sowie einige Niederschriften. Diese Informationen ergeben nur ein äußerst kärgliches Gesamtbild. Dennoch sind die wenigen Fakten Grund, festgehalten zu werden.



Auszug aus dem Protokoll der ersten Gemeinderatssitzung nach dem Krieg am 6.5.1945

Mit der Einnahme von Groß Köris am 27.4.1945 ging die Befehlsgewalt an den für den Ort zuständigen Kommandanten der Roten Armee über. Eine Direktive des sowjetischen Oberkommandos machte es jedem Offizier, der Kommandogewalt ausübte, zur Pflicht, sofort einen deutschen Bürgermeister einzusetzen und mit ihm und der Bevölkerung zusammenzuarbeiten.

Der erste Bürgermeister in Groß Köris war ein bisher im Ort nicht bekannter Herr Löhr. Sein Einsatz als Bürgermeister soll nicht von dem für Groß Köris zuständigen Kommandeur der Roten Armee erfolgt sein. In der hier vorliegenden Kopie der Niederschrift BStU 000274 heißt es dazu: „In den Gemeinden Löpten, Tornow und Groß Köris hatten sich ohne Auftrag Einzelpersonen der Funktion des Bürgermeisters bemächtigt“. Folgt man Zeitzeugen, so soll Herr Löhr vorher in einem Lager in Holland inhaftiert gewesen sein. Herr Löhr war etwa drei Wochen Bürgermeister in Groß Köris. In dieser Zeit wurde begonnen, Kriegsschäden zu beseitigen und erste Schritte zur Herstellung eines normalen Lebens zu gehen.

Erste Maßnahmen

Unter Vorsitz von Bürgermeister Löhr fand in Groß Köris am 6.5.1945 die erste Sitzung des Gemeinderates nach Beendigung der Kampfhandlungen statt. Die vorliegenden Unterlagen geben keine Auskunft, wie dieser Gemeinderat gebildet worden war. War es der „alte“ Gemeinderat, evtl. bereinigt von ehemaligen NSDAP-Mitgliedern und ergänzt durch Bürger mit antifaschistischer Haltung oder war es bereits ein Gemeinderat mit einer völlig neuen Zusammensetzung? Wir sollten davon ausgehen, dass hinter dem im Mai 1945 tätigen Gemeinderat die Befehle des für Groß Köris zuständigen sowjetischen Kommandanten standen und seine Mitglieder in diesem Sinne tätig geworden sind.

Nach Einschätzung des Gemeinderates gab es zwei Aufgaben, die in jenen Tagen absoluten Vorrang hatten und vordringlich gelöst werden mussten. Das waren:

- Das Bergen und Begraben der toten Soldaten und Zivilisten und
- die Sicherung der Ernährung der Einwohner.

Das Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 6.5. schildert die Situation wie folgt: „Ein Drittel der Leichen ist bereits bestattet. An Tierkadavern sind 24 Pferde begraben. Der Rest von Leichen und Kadavern wird am 7.5. und 8.5. beigesetzt, sodass wir am Mittwoch dem 9.5. diese so vordringlichen Aufgaben abschließen können“. Die Wetterverhältnisse in den ersten Maitagen 1945 waren durch bereits recht hohe Temperaturen gekennzeichnet. Acht Tage nach Beendigung der Kampfhandlungen lagen noch immer viele gefallene Soldaten und Tierkadaver auf dem Gelände der hiesigen Umgebung, die einen unerträglichen süßlichen Geruch verbreiteten. Ihre Bergung und Bestattung war ein Anliegen mit Priorität, das keinen Aufschub duldete. Insgesamt sind auf dem Friedhof Groß Körös 206 deutsche Soldaten begraben, die im Zusammenhang mit den Kampfhandlungen der letzten Kriegstage in der Köröser Umgebung gefallen oder in den hier eingerichteten Notlazaretten an ihren Verwundungen gestorben sind. Das in Groß Körös bestehende Ehrenmal für die in der hiesigen Umgebung gefallenen Angehörigen der Roten Armee enthält die Namen von 278 Sowjetsoldaten, die hier begraben sind. Hinsichtlich der Ernährung der Ortsbewohner ging es vor allem um die Versorgung mit Nahrungsmitteln. Seit der Bildung des Kessels von Halbe am 24.4.1945 war die Anlieferung von Lebensmitteln unterbrochen. Der Ort musste sich selbst versorgen, niemand wusste, wie lange dieser Zustand anhält.

Folgt man dem Protokoll, so brauchte der Gemeinderat zunächst einen Überblick, was im Ort an Lebensmitteln vorhanden war. Beauftragte Gemeinderatsmitglieder, ausgestattet mit Sonderausweis des für den Ort zuständigen Kommandanten, waren bevollmächtigt, Lebensmittel zu beschlagnahmen, „wo das erforderlich war“. In den chaotischen Tagen der Kesselschlacht von Halbe waren von der deutschen Armee Lebensmittelbestände in den Wäldern zurückgelassen worden. Vor allem zwischen Halbe und Hammer sollten herrenlose Bestände liegen. Es wurde eine Such- und Sammelgruppe gebildet, um diese Bestände einzusammeln und für die Allgemeinheit zu bergen. In der Umgebung des Ortes trieben sich immer noch herrenlose Pferde herum, einige verwundet. Um die verwundeten Pferde für die menschliche Ernährung nutzen zu können, mussten diese sofort geschlachtet werden. Damit wurden die beiden Fleischer Schäffer und Hentze (Löpten) beauftragt. Da niemand wusste, wie lange sich der Ort selbst versorgen musste, wurde das Fleisch gesalzen und geräuchert, um es haltbar zu machen. Fleischermeister Hentze hat auch harte Wurst aus Pferdefleisch hergestellt. Um eine Anhäufung von Lebensmitteln in einzelnen Haushalten zu unterbinden, wurden Hauskontrollen überall dort durchgeführt, „wo es gemeldete Fälle gab“. Als dringend wurde die Aussaat von Kartoffeln angesehen, die – bedingt durch den Krieg – bisher unterblieben war. Damit dies unverzüglich geschieht, wurden die Bauern Karl Stiehl und August Hennig, die beide Mitglieder des Gemeinderates waren, beauftragt, diese Arbeiten im gesamten Ort unverzüglich in Gang zu setzen und zu kontrollieren. Die Gemeinde rekrutierte die dazu benötigten Arbeitskräfte.

Weitere Maßnahmen, für die der Gemeinderat erste Schritte einleitete, waren die Wiederherstellung der zerstörten Brücken, die Beseitigung der Straßen- und Panzersperren, die Beseitigung von Munition, die Beschaffung von Betten für die im Ort unterzubringenden Verwundeten, die Errichtung einer Volksküche und die

Reparatur der zerstörten Stromleitungen, um nur einige zu nennen. Die Gemeinde rief alle Gewerbetreibenden auf, ihre Geschäfte wieder zu öffnen.

Für alle diese Aufgaben brauchte man Menschen. Nach einem in Groß Körös geschaffenen Regime waren alle Einwohner (Männer und Frauen) verpflichtet, sich an öffentlichen Arbeiten zu beteiligen. Die für die einzelnen Aufräumungsarbeiten benötigten Kräfte wurden durch den Gemeinderat täglich zusammengestellt. Eine Liste der zum Einsatz kommenden Einwohner musste frühmorgens dem Bürgermeister vorgelegt werden. „Pünktlicher Arbeitsbeginn“ und „Einhaltung der täglich festgelegten Aufräumungsarbeiten“ waren Prämissen, die immer wieder betont wurden. Bei den meisten Einwohnern soll es große Bereitschaft gegeben haben. In Gesprächen mit Zeitzeugen kommt immer wieder zum Ausdruck, dass es viele Bürger gab, die sich auch ohne Aufforderung an den Arbeiten beteiligten, weil sie daran interessiert waren, dass im Ort wieder ein geregeltes Leben in Gang kommt.

1000 Verwundete

Bei Kriegsende waren in Groß Körös etwa 1000 verwundete deutsche Soldaten untergebracht.

Allein 800 Verwundete lagen in den Baracken des Lagers „Fischerhütte“ am Güldensee. Sie waren in den Kämpfen um die Seelower Höhen in den Tagen nach dem 16.4.1945 verwundet und mit der Eisenbahn antransportiert worden bevor der Kessel von Halbe entstand. Auch für Verwundete aus den Kämpfen in allernächster Umgebung waren in aller Eile Notlazarette eingerichtet worden, so in einer großen Baracke auf dem Gelände der Metallfabrik Fryder in der Nähe des Güterbahnhofes, in einer Baracke an der Autobahnauffahrt (Richtung Dresden), ferner in den Räumen der Schlosserei Franke und in der Gastwirtschaft Hentze in Löpten. Und weil das immer noch nicht reichte und auch nach Einstellung der Kampfhandlungen immer noch verwundete Soldaten auftauchten, wurde auch in der Gastwirtschaft Schmidt am Bahnhof (Berliner Straße 61) ein Notlazarett eingerichtet.

Alle diese Unterkünfte stellten Provisorien dar. Es fehlte an allem: an Ärzten, Krankenschwestern, Helfern, Betten, Medikamenten und Verpflegung. Niemand war auf solche Massen vorbereitet. Viele Soldaten hatten Verwundungen schwerster Art. Zeitzeugen sprechen davon, dass einige der von den Seelower Höhen angefahrenen Verwundeten schon tot waren, als die Transporte hier ankamen. Weitere sind in den Notlazaretten gestorben.

Für Groß Körös waren die vielen Verwundeten eine große Herausforderung. In den Monaten April, Mai und Juni waren viele Groß Köröser Einwohner, vor allem Frauen, als Pfleger und Helfer in den Lazaretten eingesetzt. Nachdem sich der Notstand in den Lazaretten im Ort herumgesprochen hatte, meldeten sich Einwohner auch freiwillig für die Pflege der Verwundeten.

Hilfe für die Verwundeten kam auch von der Roten Armee. Aus den Armeebeständen wurden Medikamente und Proviant zur Verfügung gestellt. Am Löptener Dreieck war während der Kämpfe am 27. oder 28.4. ein Team deutscher Militärärzte in sowjetische Gefangenschaft geraten. Nach den Vorschriften hätten diese Ärzte als Kriegsgefangene behandelt und in dafür vorgesehene Lager gebracht werden müssen. Der zuständige Kommandant entschied jedoch, sie sofort als Ärzte im Notlazarett am Güldensee einzusetzen. Unter diesen Ärzten befand sich Dr. Weese, der auf diese Weise nach Groß

Köris kam, sich hier als Arzt niederließ und bis 1986 als Arzt gewirkt hat.

Die Behelfslazarette bestanden bis Juni 1945. So, wie die Wunden heilten, wurden die Verwundeten entlassen. War eine längere Behandlung erforderlich, so wurden die Verwundeten in die in Teupitz und Königs Wusterhausen bestehenden Lazarette gebracht.

Widersprüche

Herr Löhr blieb bis zum 19.5.1945 Bürgermeister. Wir sind mangels Unterlagen nicht in der Lage, seinen weiteren Weg zu verfolgen. Als nächster Bürgermeister wurde Bruno Grabowski eingesetzt.

Aus den vorliegenden Unterlagen ist ersichtlich, dass sich schon in den ersten Wochen und Monaten nach Kriegsende Veränderungen in der personellen Zusammensetzung des Gemeinderates ergeben haben. Nachdem die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) im Juni 1945 als politische Partei zugelassen war, arbeiteten mehrere KPD-Mitglieder im Groß Köriser Gemeinderat mit und traten dort als Fraktion auf.

Etwa im September 1945 wurde deutlich, dass sich zwischen der KPD-Fraktion und dem Handeln des Bürgermeisters zunehmend Widersprüche aufbauten. Der KPD-Fraktion war die Arbeit des Bürgermeisters nicht zielstrebig genug, aufgetretene Fragen soll er nicht klar genug angesprochen haben, zum Teil wurden Termine verpasst. Oft wurde der Gemeinderat „vor vollendete Tatsachen“ gestellt. Es muss auch Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Kommandanten der Roten Armee gegeben haben, der mit manchen Vorschlägen des Bürgermeisters nicht einverstanden war und diese „durchkreuzt und umgestoßen“ hat. Aus einer Niederschrift v. 19.9.1945 geht hervor, dass die KPD-Fraktion die Sitzung des Gemeinderates an diesem Tag unter Protest verlassen hat. Bruno Grabowski blieb bis Ende Oktober 1945 Bürgermeister. Sein Nachfolger war Willi Gohlke, der sich bereits als Gemeinderatsmitglied für die Ortsentwicklung eingesetzt hatte.

Veränderte Zusammensetzung des Gemeinderates

Aus den vorliegenden Protokollen ist die personelle Zusammensetzung des Groß Köriser Gemeinderates am 6.5.1945 und am 20.12.1945 zu entnehmen.

6.5.1945	20.12.1945
Richard Stadach	Richard Stadach (KPD)
Bauer Karl Stiehl	Bauer Karl Stiehl (ptl.)
Bauer August Hennig	Bauer Hermann Grubert (ptl.)
Dr. Bauer	Paul Scholz, Bauing. (KPD)
Georg Ludwig	Paul Scholz, Schneider (SPD)
Erich Winterfeld	Alfred Geinig
Heinrich Schildmann	Georg Schmiehl
Willi Gohlke	Paul Stiehl
Emil Grubert	Karl Müller (KPD)
Bruno Hetzger	Otto Mattigka (KPD)
Otto Lehmann	Hermann Bronowski (KPD)
Herr Grübler	Ernst Emme, Invalide (SPD)

Sieht man von zwei Namen ab, so hatte sich die personelle Zusammensetzung des Gemeinderates total verändert. Faktisch hatte der Ort Ende Dezember 1945 einen neuen Gemeinderat, der von KPD- und SPD-Mitgliedern dominiert wurde.

Dieser Gemeinderat war nicht im Ergebnis einer Bürgerwahl entstanden. (Die erste Kommunalwahl fand

1946 statt). Er war das Spiegelbild gesellschaftlicher Veränderungen, die sich unmittelbar nach der Zerschlagung der faschistischen Herrschaft auch in unserem Ort vollzogen.

Es waren vor allem fortschrittliche Bürger sowie Kriegs- und Nazigeegner, die sich zusammen mit den Ortsbewohnern für die Beseitigung der Kriegsschäden und die Wiederherstellung eines normalen dörflichen Lebens einsetzten und die bereit waren, sich dafür gesellschaftlich zu engagieren. Zeitzeugen bringen zum Ausdruck, dass sich besonders die Ortsorganisation der KPD für einen Gemeinderat mit fähigen, aufbauwilligen und vor allem antifaschistisch orientierten Mitgliedern eingesetzt hat und in diesem Sinne wirksam geworden ist. Als Beispiele für engagierte Bürger werden in diesem Zusammenhang immer wieder die Kommunisten Paul Scholz und Otto Mattigka sowie der Sozialdemokrat Kurt Brummack genannt. Paul Scholz war von den Nationalsozialisten zu einer Zuchthausstrafe verurteilt worden, weil er die Widerstandsgruppe von Harro Schulze Boysen unterstützt hatte. Nach seiner Befreiung durch die Rote Armee setzte er sich aktiv für eine antifaschistisch geprägte Entwicklung in Groß Köris ein. Otto Mattigka hat während des Krieges zwei Juden beherbergt und sie vor der Verhaftung durch die Gestapo bewahrt. Als Vorsitzender der Kommission zur Durchführung der Bodenreform auf dem Wilhelminenhof hat er 1945 politische Verantwortung bei der Verteilung des Bodens an Neubauern und Flüchtlinge übernommen. Kurt Brummack hat sich für die Reparatur der zerstörten Stromleitungen eingesetzt, sodass am 2.8.1945 der Ort wieder elektrischen Strom hatte.

Auch wenn die vorliegenden Unterlagen keinen vollständigen Einblick in die konkrete örtliche Situation jener Zeit gewährleisten, sollten die in der Zeitspanne von Mai bis Dezember 1945 erfolgten Veränderungen in der personellen Zusammensetzung des Gemeinderates als Ausdruck einer gesellschaftlichen Entwicklung in Richtung einer antifaschistischen Ordnung gewertet werden, wie sie auch in unserem Ort bereits in den ersten Monaten nach der Zerschlagung des Faschismus eingesetzt hatte.

Auf der Sitzung des Gemeinderates am 20.12.1945 wurde Verständigung erzielt, dass „dieser nunmehr zusammengesetzte Gemeinderat bis zur kommenden Neuwahl der Gemeinderäte endgültig bestehen bleibt“.

Willi Gohlke blieb bis 31. März 1946 Bürgermeister. Ihm folgte Kurt Brummack. Dieser war der erste gewählte Bürgermeister im Ort.

Sowjetische Militärverwaltung in Groß Köris (1945/46)

Zum Aufbau der Verwaltungsarbeit hat die sowjetische Militärverwaltung (SMAD) den Landkreis Teltow in Bezirke aufgeteilt. Groß Köris gehörte zum Bezirk VI. Dieser Bezirk umfasste folgende Orte: Teupitz, Mittenwalde, Staakow, Freidorf, Teurow, Halbe, Löpten, Groß und Klein Köris, Schwerin, Tornow, Neuendorf, Egsdorf, Sputenberge, Töpchin, Motzen, Gallun und Kallinchen.

Für jeden Bezirk hatte ein Offizier der Roten Armee als Bezirkskommandant die Befehlsgewalt. Als Bezirkskommandant für den Bezirk VI war im Mai 1945 Major Dobredjew eingesetzt worden. Parallel dazu gab es für die deutsche Verwaltung einen Bezirksbürgermeister. Als Bezirksbürgermeister für den Bezirk VI war Hans Sußmann aus Teupitz eingesetzt worden.

Sitz der sowjetischen und der deutschen Verwaltung war zunächst die Stadt Teupitz. Noch 1945 wurden beide

Dienststellen nach Groß Köris verlegt. Wann dies geschah, ist nicht belegt. Sußmann schreibt dazu, dass es im Zusammenhang mit dem Wechsel des sowjetischen Bezirkskommandanten durch einen neuen Offizier geschehen ist. (Sußmann „Teupitz und das Schenkenländchen“ Manuskript S. 43). Der Umzug könnte im August 1945 erfolgt sein. Die in Groß Köris vorliegenden Lohnabrechnungen über „Arbeiten für Kommandant und Kommandantur Berliner Straße“ beginnen am 21.8.1945.

Die Büroräume des Bezirkskommandanten der Roten Armee in Groß Köris (die Kommandantur) befand(en) sich in der Berliner Straße 74. Der Kommandant und „sein Bursche“ waren in der Villa Riesenberg (Seebadstraße 3) untergebracht, Mannschaften im Restaurant Seeschlösschen.

Im Frühjahr 1946 wurde die Bezirkskommandantur der Roten Armee aufgelöst. Die deutsche Verwaltung für den Bezirk VI wurde unter der Bezeichnung „Außenstelle des Landratsamtes des Kreises Teltow“ in der Kreisstadt weitergeführt.

Wir können davon ausgehen, dass hinter allen Maßnahmen des Wiederaufbaues und der Schaffung deutscher Verwaltungen auch in Groß Köris die Befehle des Bezirkskommandanten der Roten Armee gestanden haben, auch dann, wenn sie als Weisungen kommunaler Behörden veröffentlicht sind. Es waren Befehle zur Beseitigung der Kriegsschäden, zur Ingangsetzung des öffentlichen

Lebens und zur Entwicklung einer antifaschistisch-demokratischen Ordnung. Und wir sind uns auch klar darüber, dass manche dieser Befehle auf Empfehlung und Vorschlag kommunaler Organe zustande gekommen sind, weil sich viele Maßnahmen und Absichten deutscher Organe ohne die Hilfe und Unterstützung der sowjetischen Militärorgane nicht verwirklichen ließen, zumal es in den ersten Monaten nach dem Krieg noch keine deutschen Polizeiorgane in den Kommunen gab.

Die schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre liegen weit zurück und sind Vergangenheit. Die geschilderten Fakten mögen Erstaunen auslösen. Die vorliegenden Dokumente beweisen, dass diese Ereignisse harte Realität waren. Umso mehr ist zu schätzen, dass in unserem Land seit 75 Jahren Frieden herrscht und damit auch die Groß Köriser Einwohner in Frieden leben konnten.

Zur dauerhaften Erhaltung dieses Friedens kommt heute mehr denn je der Bundesrepublik Deutschland als einem angesehenen und wirtschaftlich führenden Land eine besondere Verantwortung in Europa zu. Gerade in den heute wieder verstärkt auf Ost-West-Konfrontation ausgerichteten Zeiten sollte sich Deutschland als ein auf Dialog und militärische Mäßigung ausgerichtetes Land erweisen und alles vermeiden, um militärische Stärke und Präsenz besonders in Krisengebieten zu demonstrieren.

Friedmar John



Anzeigen

Auf unsere Bitte hat das Asklepios Fachklinikum Teupitz einige Hinweise zum Verhalten angesichts des Coronavirus zusammengestellt, die wir Ihnen nachfolgend zur Verfügung stellen:
Oliver Theel, Amtsdirektor



Informationen zum Umgang mit Verdacht auf Erkrankungen mit dem Coronavirus

Seit kurzem werden auch in Deutschland Fälle einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 beobachtet, die zu einer grippeähnlichen Erkrankung der unteren Atemwege führt. Das Virus wird von Mensch zu Mensch übertragen. Das Robert-Koch-Institut geht derzeit davon aus, dass die Inkubationszeit bis zu 14 Tage beträgt.

Junge Menschen und Menschen mittleren Alters erleben oft nur vorübergehende, selbstlimitierende Symptome. Schwere Erkrankungsfälle wurden weltweit bisher vor allem bei vorerkrankten Patienten beschrieben. Komplikationsreiche Verläufe mit Pneumonie, die einer intensiven Betreuung bedürfen, sind möglich.

Um einen **Verdachtsfall** zu **identifizieren** ist folgendes Schema zu berücksichtigen:

1. Sie haben Fieber, Husten oder Atemnot.
2. Waren Sie in den vergangenen 2 Wochen in einem Risikogebiet?
UND/ODER
3. Hatten Sie persönlichen Kontakt mit einem SARS-Cov-2-Infizierten gehabt?

Risikogebiete sind (Stand: 06.03.2020)

In China: Provinz Hubei (inkl. Stadt Wuhan)

Im Iran: Provinz Ghom, Teheran

In Italien: Südtirol (entspricht Provinz Bozen) in der Region Trentino-Südtirol, Region Emilia-Romagna, Region Lombardei und die Stadt Vo in der Provinz Padua in der Region Venetien.

In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland: Landkreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen)

Gehen Sie mit Corona-Verdacht nicht unangemeldet in eine Arztpraxis! Melden Sie sich bei begründetem

Verdacht telefonisch in Ihrer Arztpraxis, am Wochenende steht Ihnen die KV-Med-Regionalsprechstunde im Dahme-Spreewald Klinikum Königs Wusterhausen und Lübben für eine entsprechende Anfrage (Tel. 116117) zur Verfügung.

Das Asklepios Fachklinikum Teupitz ist nicht der richtige Anlaufpunkt zur Nachfrage eines Abstriches.

Außerdem steht Ihnen das Gesundheitsamt ebenfalls gerne bei Fragen zur Verfügung:

Das Gesundheitsamt erreichen Sie unter der Nr.: 03375/ 26 21 45 oder 03375/26 21 46 (täglich 8–22 Uhr).

In der Zwischenzeit vermeiden Sie bitte unnötige Kontakte und bleiben Sie nach Möglichkeit zuhause.

Allgemeine Hinweise zum Schutz vor einer Übertragung:

Um die schnelle Ausbreitung des Virus zu vermeiden, müssen alltägliche Gewohnheiten angepasst werden:

- Die Begrüßung per Handschlag oder Umarmung sollte nicht mehr erfolgen.
- Halten Sie nach Möglichkeit einen Abstand von 2 Metern von hustenden Menschen.
- Waschen Sie sich oft die Hände mit Seife (20 Sekunden lang).
- Husten Sie nur in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch (das Sie danach in einen geschlossenen Müllbehälter entsorgen).
- Wenden Sie sich beim Husten von anderen Menschen ab.

Stand 06.03.2020

Weiterführende Links:

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Coronavirus SARS-CoV-2 - Robert-Koch-Institut

Anzeigen

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Tischlerei

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei.Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 01 60 / 96 26 96 87

Auf in die neue Rudersaison

Nachdem nun der „lange, harte“ Winter endlich vorüber ist, freuen sich die Ruderer aus Klein Körös auf viele schöne Fahrten auf den Gewässern in nah und fern.

Da im letzten Jahr sehr viele Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Grundstück in Klein Körös notwendig waren, wurde etwas weniger gerudert als in den Jahren zuvor.

So kamen nur 8714 km zusammen, welche die 20 aktiven Ruderer des Vereins u.a. auf Seen und Flüssen in Dänemark, auf Rügen und in ganz Deutschland zurücklegten.

Die schon erwähnten Baumaßnahmen auf unserem nunmehr 94jährigem Vereinsgelände begannen mit einem neuen Fassadenanstrich unseres im vorherigen Jahr neu verputzten Haupthauses, welches nun wieder im originalen Glanz wie vor 90 Jahren strahlt.

Damit hörten die Arbeiten aber nicht auf, so wurde noch eine neue Überdachung für gemütliche Stunden geschaffen und viele kleinere Arbeiten erledigt.

Aber auch im Winter war der Verein aktiv, so wurden mehrere Winterwanderungen durchgeführt zu Zielen, die im Sommer mit dem Boot nicht erreichbar sind, aber trotzdem sehenswert sind, (z.B. die Köthener Seen mit dem Aussichtsturm auf dem Wehlaberg).

Sogar gerudert wurde in der kalten Jahreszeit, teilweise auch im freien, nämlich bei der traditionellen Eierfahrt, das ist die erste Ruderfahrt im neuen Jahr zur Stammgaststätte, vom heimischen Bootshaus nach Dolgenbrodt zum Gasthaus Kober. Diese Fahrt begann nach einer fröhlichen Silvesterfeier am 01.01. früh um 09.00 Uhr.

Damit wurde der Grundstein für eine neue Saison mit vollem Terminkalender gelegt, wobei in diesem Jahr das Rudern wieder mehr in den Vordergrund rücken soll.

Als einer der Höhepunkte in diesem Jahr gilt Pfingsten, wo am Sonntag unser Tag der offenen Tür stattfindet. Dabei wird die einmalige Gelegenheit bestehen, mit



Foto: RV Sparta Klein Körös (Haupthaus)



Foto: RV Sparta Klein Körös (Kirchboot)

einem Kirchboot zu rudern. Dort passen 16 Ruderer hinein, es dürfen also gerne viele Interessierte Besucher mitmachen.

Nun hoffen wir, dass uns der Wettergott gut gesonnen ist und schönes Wetter bringt, in diesem Sinne, Sport Frei.

R. Just, Ruderverein Sparta Klein Körös e.V.



Anzeigen

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 85 14
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
Physiotherapie	R. Noack	033766 - 21 44 80

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478

www.spitzenschmiede.de

Flotte Spätlese

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**Tanzen – Das Rezept für Lebensfreude!
Tanzen – ist für Leib und Seele gut!
Tanzen – hält jung, körperlich und geistig fit!**

Alles nur schöne Sprüche?
Nein!!!

Den Beweis zeigt uns die – „Flotte Spätlese“ – eine „Senioren Tanzgruppe“ aus Märkisch Buchholz.

25 Damen aus dem Schänkenländchen im Alter von 50 bis 87 Jahren, treffen sich wöchentlich zum Üben von alten und neuen Tänzen.

Seniorentanz ist eine eigene altersgemäße Tanzdisziplin in Gruppen – auch ohne Partner – und von Sportärzten empfohlen für Damen und Herren ab 40 Jahre. Sie ist eine eigene Tanzdisziplin innerhalb des Deutschen Sportbundes.

Unsere Tänze sind sehr abwechslungsreich und vielseitig. Getanzt werden z. B. Volkstänze, Kontratänze, Gasentänze, Squars, Line Dance und Gesellschaftstänze. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Jeder ist willkommen!

Trainiert wird die Flotte Spätlese von einer ausgebildeten Tanzleiterin mit langer Tanzerfahrung.

Na? Fängt es an in den Beinen zu kribbeln und das Herz schlägt schon schneller?

Übungstag ist jeden Donnerstag von 12,30 bis 15,00 Uhr in der Sporthalle in Märkisch Buchholz. Für alle Neueinsteiger besteht die Möglichkeit, 30 Minuten vor dem Trainingsbeginn leichte Schrittfolgen zu erlernen (um den Einstieg zu erleichtern).

Da z. Zt. schon Tänzerinnen aus fast allen Orten des Schenkenländchens wöchentlich nach Märkisch Buchholz fahren, besteht die Möglichkeit, sich den Fahrgemeinschaften anzuschließen.

Das ist aber noch nicht alles! Unser geselliges Zusammensein kommt dabei nicht zu kurz. Geburtstage werden gefeiert, Bowling und kleine Ausflüge stehen auf dem Programm.

Die Auftritte der Flotten Spätlese sind gern gesehene Höhepunkte diverser Veranstaltungen in den Gemeinden wie Sommer-, Herbstfeste, Weihnachtsfeiern sowie auf Wunsch bei privaten Feierlichkeiten, z. B. Geburtstagen oder Jubiläen.

Na, welcher tanzbegeisterter Senior/in (darf auch jünger sein) möchte jetzt nicht doch mal am Donnerstag zu einer Schnupperstunde in die Sporthalle kommen?

Wir, die „Flotte Spätlese“ würden uns sehr freuen „Sie“ in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Ansprechpartner für Fragen
Tanzleiterin Karin Aust
Tel. 0176/85638834



„75 Jahre Frieden“

Der Heimatverein Märkisch Buchholz und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge laden alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Amtes Schenkenländchen zu einer Gedenkveranstaltung in die Kirche Märkisch Buchholz

am 26. April um 14.30 Uhr ein,

um an die vergangenen 75 Jahre in Frieden zu gedenken.

Im Anschluss an diese Veranstaltung möchten wir Sie gern zu einer Tasse Kaffee und selbstgebackenen Kuchen vor unserer Kirche einladen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Der Vorstand des
Heimatverein Märkisch Buchholz e.V.

Anzeige

RasenRobo24.de 0173 - 875 26 27
Installation / Service / Akku - Tausch
Seestr. 17 * 15755 Schwerin





Neujahrswanderung

Zum zweiten Mal fand eine Neujahrswanderung in Teupitz rund um den Tornowsee statt.

Am ersten Tag des neuen Jahres muss nicht unbedingt ein Katerfrühstück auf dem Programm stehen. Schließlich gibt es auch einige Bräuche, bei denen man ganz aktiv ins junge Jahr starten kann – zum Beispiel ein schöner Neujahrspaziergang.

Ganz jung ist die Idee der Neujahrswanderung in Teupitz nicht. Bereits im letzten Jahr organisierten wir die erste Neujahrswanderung.

Treffpunkt war um 14:00 Uhr auf dem Parkplatz der

Teupitzer Grundschule bei herrlichem Sonnenschein. Von dort aus ging es dann zur knapp sieben Kilometer langen gemeinsamen Wanderung auf dem Naturlehrpfad um den Tornower See, am Klingspring entlang und wieder zurück. Wir freuten uns sehr über die rege Teilnahme von 23 Wanderlustigen u.a. konnten wir auch Teilnehmer aus Motzen und Zeuthen bei uns in Teupitz begrüßen. Die Stimmung war gut und es gab nette Gespräche und zuletzt die Frage „Wann ist die nächste Wanderung geplant?“

Manuela Steyer



Fotos: Manuela Steyer

Teupitzer Frühlingswanderung am 5. April 2020

ca. 7,3 km – Mühlen- und Quellwanderung

Familie Steyer/Fähling, Kohlgarten
Anmeldung wäre schön, aber nicht Bedingung
0157 56 22 55 21

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Gasthaus „Zur Linde“, Seestraße 27, 15755 Tornow

Verlauf: Tornow, Tornower See, Briesensee, Mittelmühle, Hohe Mühle, Tornow

Wegbeschreibung:

Gasthaus „Zur Linde“, Traditionsgasthof seit 1876 → Ab hier Beginn des Naturlehrpfades um den Tornower See → Südufer des Tornower Sees, naturnaher Wald mit 200jährigen Kiefern → Naturquelle Klingspring → Gedenkstein an den Berliner Botaniker Dr. Adolf Strauss (1904–1986), der als verdienstvoller Naturkundler im Schenkenländchen wirkte → Abstecher zum Briesensee mit urwüchsigen Kiefern und attraktivem Rastplatz → Rastplatz Mittelmühle mit Sägewerk und Wirtshaus → Hohe Mühle, einst Mühle, heute privat mit wunderschön angelegter Gartenlandschaft, im Frühjahr besonders sehenswert → Tornow



Neu im Schenkenländchen!

Die Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens bietet einen Kursus für Laien und Fortgeschrittene an

ZEICHNEN UND MALEN

2 x im Monat
Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Schwerin, Mehrgenerationenhaus, Eichenstraße 12

Künstlerische Anleitung: Silvia Reiner

Sonstige Bedingungen:
Eigenes Zeichen- und Malmaterial können mitgebracht werden. Die Kosten des auf Wunsch bereitgestellten Materials sind zu erstatten. Monatlicher Beitrag ist zu entrichten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Anfragen bitte an:
Silvia Reiner Tel. 033766 42249
E-Mail silvia.reiner@gmx.de
Barbara Löwe Tel. 033766 41146
E-Mail barbara.loewe.teupitz@gmail.com

Tag des offenen Ateliers

am 03. Mai 2020

Maler, Fotografen und Grafiker der Losen
Künstlervereinigung des Schenkenländchens
zeigen in Anwesenheit ihre Werke

Ort:

Garten der Familie Mauermann
15755 Schwerin, Mochheidestraße 47

Bei Regenwetter:

Mehrgenerationenhaus Schwerin, Eichenstraße 12

Sonnabend, den 03. Mai 2020
13.00 bis 17.00 Uhr

Rückfragen bitte an:

Barbara Löwe Teupitz, Tel. 033766 41146, E-Mail:
barbara.loewe.teupitz@gmail.com
Silvia Reiner Schwerin, Tel. 033766 42249, E-
Mail: hjreiner@googlemail.com

Sommerfest in Teupitz

„Kreativmarkt“ in Teupitz

Maler, Zeichner, Fotografen, Kunsthandwerker, Kunstgewerblich tätige Bürger/innen zeigen ihre Werke auf dem Platz vor der Teupitzer Kirche

Sa., 18. Juli 2020
13.00-17.00 Uhr

Anmeldungen zur Teilnahme:

Barbara Löwe, 15755 Teupitz, Löptener Weg 22
Tel. 033766 41146, barbara.loewe.teupitz@gmail.com

Teilnahmebedingungen: keine Standgebühren
Tisch, Stuhl, Sonnenschirm, kleine Zelte sind mitzubringen

Unterstützung von „Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens“, Stadt Teupitz, BiKuT, Bürger der Stadt Teupitz, Ev. Kirchengemeinde Teupitz/Groß Körös (Kaffeetrinken)

Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens

FOTO- WETTBEWERB 2020

Für Kinder und Erwachsene

THEMA: „BLICKFANG“

Augenfälliges im Schenkenländchen
Menschen, Gebäude, Kurioses

Teilnahmebedingungen:

Einsendung von max. 3 Fotos
(Farbe oder schwarz/weiß) mind. A4-Format
Fotos bitte mit Namen, Anschrift und Titel/Bildunterschrift versehen

Einsendungen und Rückfragen an:

Barbara Löwe, 15755 Teupitz Löptener Weg 22
Tel. 033766 41146, E-mail: barbara.loewe.teupitz@gmail.com

Einsendeschluss:

10. Juli 2020

Unterstützt durch den „Bürgerverein BiKuT e.V.“
und „BürgerNETZwerk Teupitz“



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14-tägigen Wechsel zwischen Teupitz und Groß Köris.
Mittagsgebete, 12.00 Uhr, ebenfalls im Wechsel.
Weitere Informationen
in den Schaukästen und im Gemeindebrief

Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de
Internet: www.kkzf.de/teupitz

Gottesdienste rund um das Osterfest 2020:

Gründonnerstag, 9.4.,	18.00 Uhr,	Tischabendmahl, Groß Köris
Karfreitag, 10.4.,	10.00 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Groß Köris
	14.00 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Teupitz
Osternacht, 11.4.,	22.00 Uhr,	Feier der Osternacht mit Abendmahl, Teupitz
Ostersonntag, 12.4.,	9.00 Uhr,	Familiengottesdienst mit Bläsern und Chören (im Anschluss Ostereiersuchen für Kinder), Teupitz
	10.30 Uhr,	Familiengottesdienst (im Anschluss Ostereiersuchen für Kinder), Groß Köris.

Termine für die Gottesdienste zur Jubelkonfirmation (goldene, diamantene ...):

6.9., 10.00 Uhr, Teupitz;
15.9., 10.00 Uhr, Groß Köris. Anmeldung bitte im Pfarramt.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Pfingstsonntag, 31.5.,	10.00 Uhr,	Gottesdienst mit Abendmahl, Teupitz;
Pfingstmontag, 1.6.,	14.00 Uhr,	Fahrradgottesdienst von Teupitz nach Groß Köris;
14.6.,	ab 14.00 Uhr,	Gemeindefest Teupitz

Konzerte:

Freitag, 1. Mai,	17.00 Uhr,	Jugendchorkonzert zum Ehemaligentreffen Jugendchöre Teupitz und Region Mittenwalde und Ehemalige Leitung: Christine und Jörg Borleis Heilig-Geist-Kirche Teupitz Eintritt frei – Spenden erbeten
Sonnabend, 16. Mai,	19.00 Uhr,	Schmöckwitzer Kammerorchester – Orchesterkonzert Heilig-Geist-Kirche Teupitz – Eintritt frei – Spenden erbeten

Anzeigen

**Foto-Mäuse
&
Kreativdrucke**
Bahnhofplatz 1 in 15746 Groß Köris
**Ihr Fotostudio für Passbilder, Portrait,
Bewerbungsbilder und Fotosets**
**Ihre Druckerei für fast alles:
Leinwände, Fotos, Poster, Tassen
Textilien, Folien und Fahrzeugbeschriftung**
Tel. 033766-219838

Anwal tskanzlei
Beatrice D. Bl ichmann

Kontakt
Bahnhofstr. 15 Teupitzer Str. 14
15926 Luckau 15755 Tornow
Tel. 03544 13555 Tel. 033766 218715
Fax 03544 13556 Fax 033766 218716

Frau Beatrice D. Bl ichmann
Rechtsanwältin
b.bl ichmann@anwal tskanzlei eibl ichmann.de

Frau Synke Lahr
Rechtsanwältin
s.lahr@anwal tskanzlei eibl ichmann.de

www.anwal tskanzlei eibl ichmann.de

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Frank Przykopanski

Kaufmann für Versicherungen und
Finanzen
Allianz Vertretung

Allianz

Wiesengrund 3
15746 Klein Köris
Telefon 03 37 66.21 60 52
Telefax 03 37 66.21 60 53
Mobil 01 71.1 78 42 72
frank.przykopanski@allianz.de
www.allianz-przykopanski.de

Vermittlung von:
Versicherungen für die Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentvermögen und Vermögensverwaltungsprodukten der Allianz
Global Investors

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe
Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-ebs.loewe@t-online.de

ICL ELECTRONIC-INSTALL-SERVICE ICR ELECTRONIC-INSTALL-SERVICE

Christian Fels
Installateur

Chausseestraße 14
15755 Egsdorf

0171/7153860
ch.fels@web.de



Heizung/ Sanitär



Brune's Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



**Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59
www.andrack.com ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung



WILDSPEZIALITÄTEN

**Forsthofladen
Revier Massow**
Waldstraße 12b
15755 Tornow
☎ 033 766 - 216 78

Öffnungszeiten ganzjährig
Freitag 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung
November und Dezember
Dienstag 09 - 12 Uhr
Freitag 15 - 18 Uhr



KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450



BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz

Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege,
Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132



Weißflog
NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de

HONDA MARINE **TERMI**
SUZUKI MARINE **JATA-BOATS**
Jata sports & cabine boats

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio Jeanette
Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Chausseestr. 3 15746 Klein-Köris
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Buder Haustechnik
GmbH

Meisterbetrieb **Service rundum**

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN



Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Malerfachbetrieb

Heiko Schmidt
Seestraße 14
15746 Klein Köris



Malerkummer? Heiko's Nummer!

0172/7919347
heikoschmidt19821@gmx.de

RuegerEvent.de
Veranstaltungstechnik -since 2010-



SIE FEIERN - WIR PLANEN

Ralf Rüger
www.RuegerEvent.de
info@RuegerEvent.de
Tel.: 01723104719



Physiotherapie
Franziska Albrecht

Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Kfz-Zulassungsdienst
Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice